



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

6 (5.1.1936) Sonntags-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-388935](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-388935)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6, Hauptstraße; Telefon-Nr. 24951
Postfach-Konto: Poststraße Nummer 175 90 - Drahtanschrift: Remajett Mannheim

Anzeigenpreise: 23 mm breite Millimeterzeile 6 Pfennig, 75 mm breite Textmillimeterzeile 20 Pfennig. Für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigte Grundpreise. Allgemeine Gültigkeit für die Anzeigen-Preise Nr. 6. Bei Jungverheirateten oder Konkursen wird keinerlei Nachschlag gemacht. Keine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Gerichtsstand Mannheim.

Sonntags-Ausgabe A u. B

Samstag, 4. Januar / Sonntag, 5. Januar 1936

147. Jahrgang - Nr. 6

Die furchtbaren Stunden im schwedischen Hospital

Dr. Nylander über den Verlauf des Bombardements

Schreckensszenen im Lazarett - Der zweite verwundete schwedische Notekreuz-Helfer gestorben

(Zusammenfassung der R.M.Z.)
+ London, 4. Januar.

Der britische Pressesankt berichtet eine Meldung über einen Bericht, den der Oberarzt der schwedischen Sanitätsabteilung, Dr. Nylander, der sich zur Zeit in Addis Abeba befindet, über den italienischen Bombenschwanz bei Dolo erstattet haben soll.

Daneben sollen nach den Angaben des schwedischen Arztes mindestens 20 Bomben abgeworfen worden sein. Zwei Verwundete, die gerade auf dem Operationsbrett lagen, seien sofort tot gewesen. Das Zimmer und Schreien der Verwundeten sei furchtbar gewesen. Viele von ihnen seien halb von Erde und Ziegeln bedeckt gewesen, die durch die Bombenexplosionen hochgeschleudert wurden. Nach dem Aufhören der Bombenschüsse sei das Träumen der Flugzeugmotoren noch lauter geworden und ein Haufen von Metallengewerkzeugen sei durch die Hitze geschmolzen worden. 28 Verwundete und etwa 50 Helfer seien getötet worden.

Der britische Pressesankt berichtet ferner Meldungen aus Addis Abeba, wonach der schwedische Arzt Dr. Sundström, der bei dem Luftangriff eine Verletzung erlitten hat, auf dem Wege zu dem abessinischen Militär-Arzt Dr. Kerkor ist.

Einer von vielen

(Von dem Sonderkorrespondenten der United Press)

+ Addis Abeba, 4. Januar.

Ein mit einer Inzucht vererbener Kranz wird das Grab des abessinischen Führers Gradamalich Beyene kennzeichnen, der am vergangenen Mittwoch schwer an der Nordfront erkrankte. Das Kraus, das von der abessinischen Regierung beschützt wurde, wird die Inzucht tragen: „Dem Körper ist von uns gegangen, aber die Erinnerung wird nicht lebendig bleiben.“ Darunter steht das einzige Wort: „Abessinien“.

Beyene führte als Unterhändler eine kleine Abteilung des italienischen Heeres der abessinischen Nordarmee. Am Mittwochabend fiel er bei einem Patrouillenangriff, den er an der Spitze von einer Handvoll seiner Krieger durchführte, mit einer weit zahlreicheren italienischen Abteilung im Abessinien von Kflam an. Die Italiener griffen sofort an und Beyene wurde tödlich verwundet. Seine Krieger trugen ihn aus der Frontlinie. Bevor er starb, schrieb er mit letzter Kraft auf einen Zettel seinen letzten Willen, in welchem er sein großes Verlangen dem Staat zur Verfügung stellte, um den Wundheilungsbefehl zu helfen und Abessinien zu retten.

53 Tonnen Giftgas nach Ostafrika

Die Vorbereitungen für den chemischen Krieg - Italienische Angriffe an der Südfront

+ Port Said, 4. Januar, (U. P.)

Als arabischer Dampfer haben heute an Bord eines deutschen Schiffes den Dardanellen passiert. Die Besatzung hat auf der Reife nach Abessinien, wo sie wie verlautet - die Führung von Tanks übernehmen sollen, die von den Abessiniern erobert worden sind.

In den vergangenen zwei Wochen sollen auf italienischen Schiffen insgesamt 53 Tonnen Giftgas nach Ostafrika transportiert worden sein.

In Zusammenhang mit den in den letzten Tagen vom ostafrikanischen Kriegsgeschäft eingelaufenen Nachrichten über die Verwendung von Giftgas wird in diesen Kreisen die Ansicht vertreten, daß in nächster Zeit in größerem Umfang zur chemischen Kriegsführung in Abessinien übergegangen werde.

Am der Nordfront wird Gas verwendet

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ Addis Abeba, 4. Januar.

Die von der Nordfront eingelaufenen Berichte besagen, daß die Italiener während der ganzen letzten Woche im Abschnitt Wollele Bomben abwarfen. Am 31. Dezember sind nach Behauptung der Abessinier in diesem Bezirk

ausgesprochen Gasbomben verwendet worden. Die Abessinierlieferung habe unter diesen Angriffen am meisten zu leiden, während militärisch absolut keine Erfolge erzielt wurden. In sechs Tagen wurden über 300 Bomben abgeworfen. Die ab-

Eine Berwechslung

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ London, 4. Januar.

In Nairobi (Kenya) ist ein Bericht eingelaufen, wonach am 24. und 25. Dezember britische Erkundungsflugzeuge in der Nähe des Dama-Hilfles, an der Grenze zwischen Abessinien und Kenya, von abessinischen Truppen beschossen worden sind.

Die britischen Behörden haben den abessinischen Botschaftsleiter, der ein Geisde sein soll, aufgefordert, seine Leute über den Unterfall zwischen britischen

und italienischen Flugzeugen aufzuklären. Zeit diesen beiden Zwischenfällen sind keine britischen Flugzeuge mehr von Abessiniern angegriffen worden.

Weitere Aufweilungen von Polen aus dem Tschener Gebiet. Die polnische Presse erklärt, daß von den tschechoslowakischen Behörden die Ausweilungen polnischer Staatsbürger aus dem Tschener Grenzgebiet fortgesetzt werden. In den letzten beiden Tagen seien wiederum einige Polen ausgewiesen worden, die seit Jahrzehnten im Tschener Gebiet lebten.

Der Fall geht alle an...

Erfennt auch Paris allmählich die große Gefahr des Weltbolshewismus?

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ Paris, 4. Januar.

Zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Ungarn und Sowjetrußland schreibt das „Ouvr de Paris“, daß dieser Fall die Nationen der ganzen Welt angehe, besonders Frankreich. Wodurch habe den Völkern anzuersuchen. Das bedeute ein langwieriges und verwickeltes Verfahren, wobei in der Zwischenzeit die regelwichtigen roten Diplomaten in aller Ruhe die Revolution in Lateinamerika vorbereiten könnten.

Wenn diese Auffassung den Sieg davontrage, werde kein Staat mehr, der von inneren Unruhen insofern einer tschechoslowakischen Einmischung in keine Angelegenheiten bedroht werde, das Recht zur Wehr haben, das Recht zur Schließung des Hauptquartiers der Agitation.

Ein solcher Staat werde nicht nur den Joch von roter Diktatur mit Hilfe des diplomatischen Gedächtnisses davor zu bewahren, sondern auch die eifrige Bekämpfung der als amtlische Verantwortlichen verurteilten Moskauer Weltbetrüger.

Viele große und kleine Staaten hätten sich bereits verpflichtet gesehen, mit den revolutionären Unternehmungen, die von den Sowjetrußland durchgeführt werden, Schluß zu machen. Manche unter ihnen, so England und Deutschland, hätten nicht geahnet, die diplomatischen oder wirtschaftlichen Beziehungen zu Sowjetrußland abzubrechen. Welche diese Vorkehrungsmaßnahme, die oft unumgänglich und manchmal notwendig sei, morgen als ein Verbrechen gegen das internationale Recht angesehen werden? Werde die Zu-

stimmung Sowjetrußlands zum Völkerverband eine Schwächung der Verteidigungsmittel der Regierungen gegen die bolshewistische Anfechtung mit sich bringen?

Sowjetrußland sei trotz gewisser neuer Tendenzen seiner Politik nicht ein Staat wie die anderen Staaten geworden.

Seine Stellung als Führer des Weltbolshewismus gebe ihm die Möglichkeit, in die Innenpolitik aller Staaten einzugreifen.

Sein revolutionärer Imperialismus, der aus praktischen Erwägungen in gewissen Fällen vorübergehend zurückgehalten werde, sei in anderen Teilen der Welt nun so lebhaft und in der Wahl seiner Mittel schamloser denn je.

Alle Staaten seien vor dieser Gefahr schutzlos.

Es sei zu hoffen, daß man das nicht verpasse, selbst wenn Genf mitmache.

Die sowjetrussische Note in Genf eingegangen

(Zusammenfassung der R.M.Z.)

+ Genf, 4. Januar.

Die Sowjetrussische Note ist die Note der Sowjetregierung eingegangen, in der beantragt wird, das Vorgehen Ungarns gegenüber Sowjetrußland als Verstoß gegen Artikel 12, Absatz 1 der Satzung und die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu sehen. In der vom 20. Dezember datierten und von Litwinow unterzeichneten Note wird u. a. gesagt, der Abbruch der diplomatischen Beziehungen an Stelle des Vorgehens auf dem Wege, der durch Artikel 12, Absatz 1 des Statuts vorgeschrieben sei, bide noch Auffassung der Sowjetregierung einen Verstoß gegen einen der wesentlichen Grundsätze des Völkerverbandes.

Daher betrachte die Sowjetregierung das Vorgehen der Regierung von Ungarn als „unvereinbar mit der Natur, die Ungarn seinen Pflichten als Völkerverbandsmitglied schuldet“.

Aus dem Wege geträumt

Der abgeleitete Präsident von Sowjetrußland ermordet?

+ Seltinsgröd, 4. Januar.

Die Zeitung „Nauk Suomi“ meldet aus dem Südbahnen Jostedal in Nordost-Finnland, daß der frühere Vorsitzende des Ost-Finnischen Volkswirtschaftsrates, Dr. Edward Welling, nach einer aus Sowjetrußland eingegangenen Nachricht ermordet worden sein soll.

Welling, der schwedischer Abstammung und Dozent an der Universität Seltinsgröd war, war durch viele Jahre hindurch Vorsitzender des Volkswirtschaftsrates der Volkswirtschaft der autonomen Sowjetrepublik Ost-Finnland, wurde aber Anfangs November 1935 von den Zentralstellen in Moskau abgesetzt und aus Ost-Finnland ausgewiesen, nachdem ihm vorgeworfen worden war, er habe die soziale Bewusstseinsbildung im finnisch-nordfinnischen Sinne ertragen. Er wurde damals von der Provinzhauptstadt Petroskoi in Begleitung einer harten Wachmannschaft fortgebracht, um in ein Strafgefangnis gebracht zu werden. Dort sei er jedoch nicht angekommen; an seinem Ort sei er auf dieser Fahrt ermordet worden.

Russische Diplomaten und europäische Generäle

+ Mannheim, 4. Januar.

Der Prager Generalstabsoberst Moracco hat dieser Tage in einer Schrift, die sich mit den Möglichkeiten eines mitteleuropäischen Konfliktes beschäftigt, folgende eine Rangliste der europäischen Armeen aufgestellt. An die Spitze dieser Rangliste stellt er sehr interanterweise die russische Armee, der er einen höheren und inneren Kampfwert zuspricht, wie ihn keine andere Armee Europas habe. Es wolle für uns Deutsche, für die das Urteil des Prager Obersten ebenfalls nicht die Bedeutung einer oberlinianischen Entscheidung hat, wenig besagen, wenn in dieser Rangliste unmittelbar nach der russischen die deutsche Armee rangiert. Viel wesentlicher ist für uns etwas anderes; das nämlich der tschechoslowakische Generalstabler den hohen militärischen Wert der russischen Armee mit besonderer Beziehung auf den Charakter dieser Armee unterstreicht.

Es ist kein übersehendes, nur mehr ein peinliches Schauspiel zu sehen, wie für Moracco die einzige Möglichkeit eines europäischen Konfliktes in einem Krieg mit Deutschland besteht. Für diesen Konflikt hat er nun, sehr bescheiden, keinen Land die Rolle eines russischen Vorpostens angeteilt, einer Kampfabteilung, hinter der sich der Kaiserlich und der Vorkampf der russischen Armee vollziehen soll.

So spiegelt sich in der Vorstellung eines Prager Generalstabsobersten die tiefste Sowjetrußlands im europäischen Schicksal. Es ist die gleiche Vorstellung, die Barthou und Berriot befehle und von der auch Laval nicht oder nur sehr schwer loskommen kann, die Vorstellung von Rußland als einer lediglich mechanischen Größe, die in das verwirklichte Schicksal der europäischen Politik ohne weiteres - natürlich immer nur gegen Deutschland - eingereiht werden kann.

Das ist die eine Seite des russischen Problems; sie zeigt, wie weit es den Herren im Kreml gelang ist, in den Salons der europäischen Diplomatie nicht nur als gleichberechtigter aufgenommen, sondern sogar bereitwillig als europäische Vormacht anerkannt zu werden. Noch ist es kaum ein Dutzend Jahre her, daß man in Europa den „Krautling“ gegen das zum Minimum zurückgekehrte Ausland gepredigt hat, daß französische, englische, amerikanische und wahrlich nicht zuletzt auch deutsche Truppen sich dem Bolshewismus entgegenzusetzen, und heute diktiert der gleiche Bolshewismus den Herren in den europäischen Generalstabsobersten bereits die Pläne des künftigen Krieges in die Feder!

Nun weiß man allerdings, wie das Argument heißt, mit dem die Herren sich vor den Anklagen ihres eigenen Gewissens in rechtserfüllten haben: der Bolshewismus von heute sei nicht mehr der von gestern! Er hätte sich gewandelt, sein Internationalismus hätte einen neuen Nationalismus und Platz gemacht, seine Methoden hätte wieder jenseits historische Formen angenommen und seine internationale Politik den Anklagen an die allgemein gültigen Gesetze der europäischen Diplomatie gekunden, wie sie im Völkerverband, in den verschiedenen Völkerverbänden und in den Regeln europäischer Weltanschauung niedergelegt seien. Und schließlich: sei Rußland nicht so groß, daß es nicht übersehen werden könne, und daß man verstanden müße, es in die internationale Gemeinschaft einzuordnen?

Freilich ist bei diesen Argumenten nicht einmal ihren Verteidigern wohl. So richtig ist nur das letzte, aber in entgegengesetztem Sinne: das russische Problem ist in der Tat so gewichtig, daß es als Gefahr nicht übersehen werden kann. Alle anderen Argumente treffen nur die äußeren Formen, nicht das Wesen des Bolshewismus. Und für diese Formen gilt immer noch, und heute erst recht, das Wort, daß der erste Napoleon, der an dem tragischen Mißverständnis des russischen Problems gescheitert ist, über die Russen seiner Zeit gesprochen hat: „Man braucht den Russen bloß zu fragen und schon kommt der Tartar zum Vorschein.“

Das Gefühl, das Rußland der Welt zeigt, man sich gehört haben, das Wesen der Bestimmung, mit der es der Welt begegnet, hat sich nicht geändert. Es ist noch das gleiche geblieben wie in jener Zeit, da der Bolshewismus als die menschenverdächtige Idee der Verneinung aus dem künftigen Gange des



Mannheim, den 4. Januar.

Im Widerspiel des Lebens

Was ist ein Weiber, der die Kunst kann, hat, was uns hindern und fesseln will, und überdies und nichtig, das, was uns über will, zu einem Bedenken zu machen.

Wie reich ist das Widerspiel des Lebens. Du denkst, die beste Verbindung zwischen zwei Punkten sei eine gerade Linie. Nur in der Mathematik, lieber Freund im Leben nicht. Auch in der Liebe nicht. Wenn es in der Liebe so schnell ginge, hätten die Romansticker nicht viel zu tun. Romansticker ist ja im Grunde nur die Kunst der hingezogenen Linie, die schließlich doch noch die beiden Punkte verbindet. Es gibt da wunderbare Verschlingungen, ehe es zur Verbindung kommt. Nein, die Künstler müssen ihr Recht haben.

Gott ist der größte Künstler. Er läßt es so gehen, wie er es haben will. Die Menschen müssen sich ihm widersetzen, weil sie es so haben möchten, wie es nach ihrem Kopfe richtig ist. Da fühlt sich einer als Menschenfreund, vernachlässigt darüber sein eigenes Wesen, um anderen nützlich zu sein, und ist hinterher erhaunt, wenn er keinen Dank erlöhrt. Er soll mal überlegen, wenn er erschaffen hat. Wirklich dem andern oder sich selber? Die Güte eines Menschen ist nicht wie ein Wasserfall, der sich zu einem Schauspiel eignet. Sie gleicht den rinnenden Tropfen, die die Quelle formen. Erst, wenn hundert Tropfen zusammen sind, daß es sich lohnt, brechen sie ans Licht hervor. Der Wasserfall ist eine spielerische Art des Geschehes vom Fall; der Druck der Quelle zwingt von einer inneren Sammlung, die spenden muß, um sich zu betreiben. Der Wasserfall läßt, die Quelle fließt leise. Da muß die Menschen nicht zu deinem Guten zwingen wollen. Suche ihr Gutes und behüte sie darin. Sie werden dich mit Dank überschütten. Das ist der Umgang, der im Grunde der einzige, höher aber der fürzeste Weg ist.

Im letzten Sommer haben wir in unserem Seebad gegen den Wind gekämpft. Der Wind war uns gegenüber und wollte unser Bad umwerfen. Bei der Sache ist aber eine Zeit. Im Juli-August kommt man mit Hilfe des Widerstandes vorwärts. Der Widerstand muß einem dienen. Der Weg, der so gewonnen wird, steht zwar ein wenig eigenartig aus, aber er ist ein Fortschritt, denn er führt zum Ziele. Ihr Frauen Konventionenmeister, ihr müßt mit dem Kopf durch die Wand. Denkt mal darüber nach, ob dazu euer Kopf nicht zu schade ist. Das Leben ist eben noch etwas anderes als das, was ihr davon haltet.

Das Leben ist die Sache Gottes, und seine Wege sind keine Menschenwege! Wir müssen glauben lernen!

Neuer Mütterkursus

Herabgelichte Gebühr — Nachmittags- und Abendkurse

In der Mütterkurse L. 9.78 beginnt am 14. Januar, abends 8 Uhr, ein Mütterkursus in Säuglings- und Kinderpflege. Die Kursstunden sind jeweils Dienstags und Donnerstags und dauern sechs Wochen. Für diejenigen Mütter, Frauen und Mädchen, die an einem Nachmittagskursus teilnehmen wollen, ist der 28. Januar als Kursbeginn festgesetzt. Dienstags: 10.15 bis 11.45 Uhr; Mittwochs, jeweils von 14 bis 16 Uhr. Auf Wunsch und bei genügender Beteiligung finden auch Vormittagskurse statt.

Das Bedürfnis der Frauen und Mädchen nach solchen Kursen ist im Jahre 1935 besonders groß gewesen, und es gibt kaum eine Teilnehmerin, die nicht mit Freuden auf einen solchen Kursus zurückblickt, nimmt sie doch das Beste und Beste für sich, ihre Kinder und ihre Familie mit nach Hause. Es kann daher nicht genug auf diese Einrichtungen hingewiesen werden.

Auf Grund neuer Anordnungen ist die Gebühr auf 5 Mark ermäßigt, jedoch wird den wirtschaftlichen Verhältnissen weitestgehend Rechnung getragen.

Anmeldungen nehmen entgegen: Die Mütterkurse L. 9.78, Sprechstunden täglich von 11-12 Uhr, Telefon 24939; die Geschäftsstelle der RW-Frauenkassen L. 14.4; die Geschäftsstelle der Arbeitsfront, Abteilung Frauenamt; die Geschäftsstelle des RW N. 2.4; die Geschäftsstelle des Evangelischen Müttervereins O. 8.10; die Geschäftsstelle vom Roten Kreuz O. 7.12.

Mannheim, Sand und Kotzebue

Heute abend kommt im Nationaltheater das Schauspiel „Die einsame Tat“ vom Sigmund Kraß zur Mannheimer Uraufführung. Ueber die historische Tatsache des zum großen Teil in anderer Stadt spielenden Stückes mögen die folgenden Ausführungen berichten:

Zweimal im Verlauf eines Menschenalters drang der Ruf: „In Danneberg“ laut und nachdrücklich über die Mauern der Stadt Mannheim hinaus, zweimal verlebte der glühende Enthusiasmus eines Jünglings von Mannheim aus die gesamte Welt in bestiger Erregung: 1782 die fürstliche Anklage

„Meinen Vaters“, aber seit entschlossen, diesen „Verräter des Vaterlandes“ zu ermorden, verließ am 9. März 1819

der Student der Theologie Carl Ludwig Sand

aus Wunsiedel die Stadt Jena und traf am 28. März vormittags 10 Uhr, von Vorchheim, in Mannheim ein. Im Gasthaus „Zum Weinsberg“ in D. 5. 4. 1819 erob. Das Haus ist inzwischen durch einen Neubau (in dessen Erdgeschoss sich zur Zeit die Gaststätte „Bürgerkeller“ befindet) ersetzt worden. Sand trat sich als Theologiestudent Heinrich aus Mittau



Karl Ludwig Sand (Nach einer Abbildung im Stadt. Schloßmuseum)

Schillers in den „Mauern“ — 1819 die fanatische Tat Sand's, als er den russischen Staatsrat Rogebue in seiner Wohnung mit mehreren Dolchschlägen niederstreckte. Beide Ereignisse haben den ihren in der Geschichte der Stadt einnehmenden Platz längst erhalten. In Mannheim begann Schillers Weg in die Unberühmtheit — von Mannheim aus wollte auch Sand die Welt in Brand setzen zu können. Sand ist gescheitert. Aber auch seine Tat lenkte die Aufmerksamkeit der Welt auf Mannheim, und wenn sie auch nicht von außen her in das Leben der Stadt einwirkte und über rein lokale Bedeutung weit hinausging, so wandte sie doch nach dem ersten Schreden die Anteilnahme gerade der Mannheimer Bürgerschaft lebhaft dem jungen Attentäter zu, und das Interesse ist bis heute in besonderem Maße noch geblieben. Es mag darum lohnend erscheinen, sich noch einmal zu vergegenwärtigen, wie und wo sich bis zum bitteren Ende Sand's die Ereignisse im einzelnen abgepielt haben.

Der russische Staatsrat Kugak von Rogebue

war am 7. September 1815 mit seiner Familie in Mannheim eingetroffen und hatte sich in A. 2. 5 im Hause der Baronin von Montigny eingenistet. Das damals zwei Stockwerke hohe Schloss lag gegenüber dem Theater steht heute noch, zweimächtige Aufbauten haben sein Aussehen jedoch erheblich verändert. Rogebue bewohnte mit seiner Familie das erste Stockwerk. Als angesehenen Schriftsteller trat er sofort in enge Beziehungen zum Theater, mit den Mitgliedern des Theaters wurde er bald persönlich gut bekannt. Im öffentlichen Leben der Stadt trat er nicht besonders hervor.

Warum sich Sand's glühender Haß gerade gegen Rogebue richtete, bleibt an dieser Stelle unberührt.

ins Fremdenbuch ein und ließ sich gleich nach seiner Ankunft durch einen Bedienten in Rogebue's Wohnung führen. Da Rogebue an Vormittagen nicht empfing, wiederholte er am Nachmittag gegen 5 Uhr seinen Besuch allein, wurde ohne weiteres vorgelassen und übte Rogebue mit zwei Dolchschlägen in die Degengegend.

Das Zimmer, in dem Sand die Tat verübte, ist in seiner ursprünglichen Gestalt noch erhalten. Es ist ein ziemlich kleiner, aber durch reiche ornamentale Wand- und Deckenmalerei wohllich gehaltener Raum, der ausschließlich Empfangszwecken dienen sollte.

Bereits im Zimmer selbst brachte sich Sand mit demselben Dolch, mit dem er Rogebue getötet hatte, eine Stichwunde bei — durchaus eine Folge seiner ungewöhnlichen Erregung, hatte er doch nach der Tat ins Ausland fliehen wollen —, vermittelte aber danach noch auf die Straße zu eilen und einem Diener Rogebue's eine von ihm verfaßte Rechtfertigungschrift in die Hand zu drücken. Danach kniete er nieder und ließ sich vor den Augen der entsetzt zusammensinkenden Bürger einen zweiten Dolch in die Brust. Man verdrochte ihn sofort ins Krankenhaus, wo er bereits am selben Abend wieder zum Bewußtsein kam. Interessant sind die bei ihm gefundenen und für die Unternehmung beschlagnahmten Gegenstände: „Degen und Schwert“ von Theodor Körner; ein Auszug aus dem literarischen Hochschulrat, welcher von Stouritz's Schrift über Turn- und Studentennunnen in Saub. nahm; ein Abendmahlstisch; Körners Lied an die Sterne; etwa hundert Klaviertafeln der Evangelien Lukas und Johannes und außer einigen Reiseentwürfen ein um

Schultern und Brust gebundenes, weiß und grün gefärbtes Seidenband mit der Aufschrift: Mit diesem weihete ich mich 1815 zum Tode! Ward nicht Ernt? Würde ich über den Rhein zurück gegangen sein ohne als Sieger?

Rogebue war seinen Schweren Verletzungen sofort erlegen. Zwei Tage später wurde er in aller Stille auf dem evangelischen Friedhof, der sich gegenüber den Quadraten P. 6 und Q. 6 befindet, beigesetzt. Rogebue's Witwe verließ mit ihren Kindern am 10. Mai desselben Jahres Mannheim für immer. Im Jahre 1830 wurde ein von dem Bildhauer Pössl modellierter Grabstein gesetzt. Am 25. April 1890 wurden Rogebue's Gebeine exhumiert und nach dem Hauptfriedhof über den Redar verbracht.

Am 5. April 1819 wurde Sand von dem Kronenhaus nach dem in O. 8 befindlichen Justizhaus transportiert. Dort erhielt er ein Zimmer im ersten Obergeschoss neben der Mikroskopkammer, nach dem Garten zu. Im Laufe der Unternehmung mußte er sich einer Operation unterziehen, die er geduldig ertrug. Am 8. Mai fand das erste Schlauerhör statt, ein durch verschiedene Zwischenfälle politischer Natur notwendig gewordenen zweites Verhör war am



3. September. Befehl und im vollen Bewußtsein seines Rechtes sah Sand seinem Schicksal entgegen. Innerhalb der

Mannheimer Bürgerschaft

wurden, nachdem die erste Verurteilung über eine solche Tat überwunden war, immer mehr Stimmen laut, die um Mitleid und Verständnis für Sand warben, und die sich, je mehr über die Person und über die ungewöhnlichen Beweggründe des Attentäters bekannt wurde, desto härter äußerten. Der Verteidiger Sand's, Dr. Müllers, plädierte in seiner Verteidigungschrift auf Freispruch; so nachdrücklich hatte sich allmählich die öffentliche Meinung für Sand entschieden. Das öffentliche Urteil in Mannheim verurteilte Sand am 11. April 1820 zum Tode. Das Oberhofgericht, als die letzte Instanz, wiederholte das Urteil am 5. Mai. Es lautete dahin: „Der Inquisit C. L. Sand aus Wunsiedel des an dem kaiserlich russischen Staatsrat von Rogebue verübten Mordmordes für schuldig und schuldig zu erklären, daher derselbe... ihm zur gerechten Strafe, anderen aber zum abschreckenden Beispiel, mit dem Schwert zum Tode zum Tode zu bringen las.“

Am 12. Mai beherrschte Großherzog Ludwig von Baden das Todesurteil. Am 16. Mai wurde der Befehl ausgefertigt. Am Vormittag des 17. wurde Sand das Urteil mitgeteilt.

Die Hinrichtung

wurde auf den 20. festgelegt. Vormittags gegen 5 Uhr wurde Sand in eine offene Kutsche gesetzt. Eine Schwadron Dragoner eskortierte den Zug. Der Weg zur Richtstätte war von 8 Uhr morgens an militärisch bewacht. Das Schloß stand auf der Linken, der heute von dem Heidelberger Tor, einem Platz, der heute von den Anlagen des Friedrichsplatzes eingenommen wird. Nur wenige Zuschauer waren zugegen, als der Schottländer sein blutiges Amt vollzog.

Die folgenden Tage, Wochen und Monate sahen Tausende nach der Richtstätte pilgern, so daß, was als Kuriosum noch erwähnt sei, die Demoskopsformulieren hinwegrufen wegen Mordmordes läßten. Das Volk aber nannte die Stätte, wie es in einer damaligen Schrift heißt, „Sand's Hinrichtungsstätte“.

Sand's Leichnam wurde am Abend des Hinrichtungstages auf denselben Friedhof beerdigt, wo auch Rogebue bestattet lag. Am 16. November 1890 wurden seine Gebeine nach dem Hauptfriedhof überführt. Am 30. Mai 1870 wurde ihm auf Anregung einiger Mannheimer Bürger ein schlichter Obelisk errichtet, der den von ihm vor dem Gang zum Schloß zitierten Körner'schen Vers zeigt: „Alles Irdische ist vollendet und das Himmlische geht auf.“

Dr. Hans Arnold.

(Aus den Mütterbüchern des Nationaltheaters.)

DIE AUTO UNION AG
hat der Firma:
Wolf & Diefenbach Mannheim
Friedrichsfelder Str. 51
Ruf: 43715 u. 42433

auch die Vertretung ihrer
Horch-Automobile
übertragen
und zwar ab 1. Januar 1936

Wolf & Diefenbach, die als WANDERER- und AUDI-Fachleute der
AUTO UNION bereits den besten Ruf genießen, werden es sich an-
gelegen sein lassen, den jetzigen und späteren Freunden der
HORCH-Wagen, den jetzigen und späteren Können zu dienen.



Dienst für Briefmarken im Dienste der Wohlfahrt

Zum 1. Tage der Briefmarken am 7. Januar 1936

1918: Die erste deutsche Wohlfahrtsmarke zum Heben der Kriegswirtschaftlichen Not. Serie mit Hebedruck. 2 Werte: 10 + 5 Pfennig; 15 + 5 Pfennig.



Schlösser sind die politischen Einrichtungen, die er im Laufe einer fast fünfzigjährigen Amtszeit geschaffen hat. Die Bildung des Reichs und Tageländchen Postvereins von 1897, die daraus folgenden auch politisch so überaus wichtigen Verträge mit den deutschen Staaten südlich der Mainlinie und mit Oesterreich-Ungarn, die Einführung des einheitlichen Verkehrsnetzes von einem Silberstrahl an Stelle einer kaum übersehbaren Mannigfaltigkeit, die Zulassung der Postkarte, der Bäderbesitzgesetz, das Giroverfahren im Postanweisungswesen, der Postreformgesetz, die Einrichtung der Berliner Hauptpost, der Ausbau der preussischen Staatsdruckerei zu dem



1927: Reichspräsident von Hindenburg. Serie zum 90. Geburtstag (4 Werte).



1924: Die Heilige Elisabeth. Wohlfahrtsmarke zum Gedenke der Deutschen Nothilfe. 4 Werte nach den Bandenfarben des Rotkreuzes. Serie zum 90. Geburtstag: 5 + 15 Pfennig; 10 + 20 Pfennig; 20 + 40 Pfennig; 50 + 100 Pfennig.

Die deutschen Philatelisten haben es geschafft. Herausgehoben aus dem großen Meer der Sammler, die von Knopf, Schmetterling und Münze angefangen bis zu Filmautogrammen, Silberhochzeit und K.B.-Abzeichen im Vollgefühl ihrer oft recht seltsamen Sonderliebheiten Schätze der verschiedensten Art anhäufen, dürfen sie als Vertreter einer Kultur der Wohlfahrt von Weltbedeutung an einem besonderen Tage für das deutsche Volkswerkzeug werden. Es sind ja wahrlich nicht bloß ein paar verstaubte Eigenbrötler, die da jede freie Abendstunde mit Kleben und Leimen und Böden

1923: Heilige Elisabeth. Wohlfahrtsmarke zum Gedenke der Deutschen Nothilfe. 2 Werte: 5 + 10 Pfennig; 20 + 40 Pfennig.



mit dem Auslandsdeutschtum neben der nationalpolitischen und der sozialen Seite der Sache noch als zupackender Gestalt verstanden werden darf.

Dienst für Briefmarken 1919-1936

Sie sagten es schon: für das Winterhilfswerk wollen die Sammler zu Werke gehen und vor allem auch draußen auf dem Lande durch den Vertrieb der Wohlfahrtsmarke 1935 für die Deutsche Nothilfe Arbeit schaffen. Denn leider — auch wir müssen hier in das oft gebrochene Klagegeld der eifrigsten Philatelisten einstimmen — sind unsere schönen deutschen Wohlfahrtsmarken mit einem so hohen Kursfaktor besetzt, daß sich ihr Gebrauch für den täglichen Ver-



1922: Wohlfahrtsmarke zum Heben der Kriegs- und Kinderhilfe. 2 Werte: 6 + 4 Mark; 12 + 8 Mark.

heute noch bestehenden Wasserbetrieb der deutschen Reichsdruckerei, nicht zuletzt das deutsche Postrecht, sind nur einige solcher entscheidenden Maßnahmen, die jedoch alle überboten werden von Stephens größter Tat: der Gründung des Weltpostvereins, durch den die Weltgemeinschaft aller Kulturvölker der Erde auf der Grundlage einer allgemeinen völkerrechtlichen Vereinbarung auf dem großen Berliner Postkongress am 9. Oktober 1874 zur vertraglichen Regelung des internationalen Postverkehrs geführt wurde.

War also ein Deutscher die treibende Kraft bei dieser wahrlich weltumspannenden Uebereinkunft, so scheint das Bewußtsein dessen bis heute auch draußen in der Welt fortzubestehen. Denn immerhin ist es



1928: Das deutsche Reich. Serie zum 100. Geburtstag des Reichspräsidenten Hindenburg. 1928 (4 Werte); 1928 (5 Werte); 1928 (6 Werte).



1931: Das deutsche Reich. Serie zum 100. Geburtstag des Reichspräsidenten Hindenburg. 1931 (4 Werte); 1931 (5 Werte); 1931 (6 Werte).

und wieder Kleben ihrer Brieflinge zubringen, sondern Briefmarkensammler ist eine große und höchst interessante Wissenschaft, in deren Bereich man niemals ausruhen — als ob man als Schachspieler oder als Mann mit grauem Schloß sich ihr zu verstreuen anfängt. Keine unvollständigere Weltgeschichte kann es geben, als eine auf gefälschte Briefmarkensammlung; und die kleinen bunten Bildchen aus aller Herren Länder erzählen so eindrucksvoll wie das feierliche Buch von wichtigen historischen Ereignissen, von Kämpfen im Kampf für ihr Vaterland, von Entdeckungen, wissenschaftlichen Fortschritten, von kulturellen und technischen Fortschritten, von Kunst und Natur — während zugleich so manche Anekdote und auch neuere Briefmarken daneben selbst noch als Meisterwerk graphischer Kleinkunst gewertet werden kann.

Wenn wir bisher schon im neuen Deutschland zu bestimmten Zeiten des Jahres einzelne Erscheinungen unserer geistigen oder wirtschaftlichen Lebens durch besonders nachdrückliche Hinweise zu fördern suchten — wie die Lage der Hausmusik, des deutschen Buches, des Handwerks veranschaulicht wurden, so soll sich nun der Tag der Briefmarken am 7. Jan. wieder in diese Reihe fügen und mit dem geschickten Eintreten der deutschen Sammler für das Winterhilfswerk vor allem Volk und für die großen sozialen Wirkungsmöglichkeiten der farbigen Papierechen Zeugnis ablegen.

ein schönes Zeichen völkerverbindenden Verständnisses unter den Briefmarkensammlern, wenn man erzählt, daß alsbald nach dem Bekanntwerden jenes Planes am den 7. Januar aus aller Welt ein freudig zustimmendes Echo der korrespondierenden Mitglieder anderer deutscher Philatelisten-Vereine herüber wurde, und daß man in Warschau wie in Peking, in Istanbul wie in Ostingford, in Athen wie in Rom, Kanton, Buenos Aires, Tokio oder Buenos Aires gleichfalls den kommenden Dienstag als Tag der Briefmarken begehen wird. 40 Staaten haben sich gemeldet, unter denen selbst Liberia, Mesopotamien, Iran, Venezuela, Peru und Kolumbien zu finden sind, so daß dieser Beweis herzlicher Verbundenheit

noch höher noch immer nicht recht durchsetzen konnte. Es bleiben also fast ausschließlich Sammler, die hier als Käufer in Frage kommen und mit einem heiteren, einem trübenden Auge dem Manne am Schalter zugucken, ob er beim Abstreifen vom Bogen auch seinen Sohn beschädigt oder sonst irgendwelche philatelistischen Verunstaltungen an dem feiner erworbenen Schatz vornimmt. Das ist schade, weil gerade unsere diesjährigen Wohlfahrtsmarken zu schön sind, um so gewissenhaft unter Ausschluß der Öffentlichkeit nur in die Sammelhefte und Alben zu wandern — auch wenn ihrer gemächlichen Aufgabe damit durchaus Genüge getan wird.



1932: Die Heilige Elisabeth. Serie zum 100. Geburtstag des Reichspräsidenten Hindenburg. 1932 (4 Werte); 1932 (5 Werte); 1932 (6 Werte).

hohe Summen sind, die bei mehr oder monatlichem Verkauf so Jahr für Jahr aus einer Vielzahl von Pfennigbeträgen erzielt werden. Dabei steht Deutschland mit seinem Wohlstand, der in den letzten zehn Jahren von 5 Millionen Stück Landlein auf über 20 Millionen stieg, kaum nicht an erster Stelle, und Frankreich, das mit rund 200 Millionen Stück im Verkauf den Vorrang abgibt, vermag wie die Vereinigten Staaten oder die Schweiz mit ihren klassischen Pro-Jugendmarken ganz andere Verhältniszahlen aufzuweisen.

Doch wie wir einen Blick auf Adlon und Carina unserer deutschen Wohlfahrtsmarken werfen, sei noch noch ihrer Entstehungsgeschichte Erwähnung getan. Sie reicht nicht weit in die Vergangenheit; denn erst rund dreißig Jahre ist es her, daß der baltische Postbeamte Einde Holst auf den Gedanken kam, dem immer wachsenden Geldbedarf der Fürsorge-

1934: Der Kaiser. Serie zum 100. Geburtstag des Kaisers Wilhelm II. (4 Werte).



Organisationen diese neue Quelle zu erschließen und den ständig zunehmenden Briefverkehr durch regelmäßige Herausgabe entsprechender Wohlfahrtsmarken besonderen Wohlfahrtszwecken dienlich zu machen. So wird in Danemark bis heute kaum jemand zu finden sein, der nicht alljährlich an Weihnachten seine Post mit den sogenannten Julemarken freimacht; und vor allem während des Krieges gingen eine ganze Reihe europäischer Länder dazu über, dem baltischen Beispiel die verschiedensten Kriegswohlfahrtsmarken an die Seite zu

Postmarken Tag am 7. Januar 1936

Es geht um die schönen, mit Bauerntrachten aller Gattungen geschmückten Wohlfahrtsmarken, deren Vertrieb an diesem Tage unter Mitwirkung der Postbehörden durch die örtlichen Briefmarkenvereine in ganz Deutschland gefördert werden soll. Warum aber gerade der 7. Januar, der schließlich doch nur ein Dienstag ist wie andere Dienstage auch? Ganz einfach! Die Briefmarkensammler wissen es selber, und sie haben dieses Datum durchaus mit Vorbedacht gewählt, um damit einem ihrer größten Schatzkammern Ehre zu erwirken. Generalpostmeister Heinrich von Stephan gilt es: einem Namen, dem nicht nur Deutschland, sondern die ganze Welt für den Auf- und Ausbau des Postverkehrs unendlich viel verdankt. Er wurde am 7. Januar 1831 in Stolp in Pommern geboren — sein 105. Geburtstag ist es demnach, den wir in diesem Jahre mit dem 1. Tage der Briefmarken feiern.



1935: Die Wohlfahrtsmarken der Deutschen Nothilfe zeigen sämtlich hervorragende künstlerische Bilder, geben den Briefmarkensammlern nach Möglichkeit von G. H. G. 1935.

Wilhelm Wolfschlag
Erstes Fachgeschäft
Prüfung — Schätzung — Verkauf
Kassa-Ankauf
Heidelberg, Akademiestraße 1 (gegenüber
Eisenbahnh.)

stellen. Deutschland war damals nicht darunter, sondern erschien erstmals im Jahre 1919 mit einer Kriegswohlfahrtsmarke auf dem Plan. Aber dann war auch hier der Mann gebrochen, und während die beiden Inflationsausgaben von 1922 und 1923 noch fahende Verluste blieben, ist jetzt der

1935: Die Heilige Elisabeth. Serie zum 100. Geburtstag des Reichspräsidenten Hindenburg. 1935 (4 Werte); 1935 (5 Werte); 1935 (6 Werte).



Der Verein Mannheimer Briefmarkensammler e. V. geg. 1890
veranstaltet anlässlich des 1. Tages der Briefmarke im Wartburg-Hospiz, Mannheim, F 4, 7-8
am Sonntag, dem 12. Januar 1936, in der Zeit von 11 bis 18 Uhr eine

BRIEFMARKEN-WERBESCHAU

Unkostenbeitrag für Erwachsene 30 Pfennig
Unkostenbeitrag für Schüler ... 20 Pfennig

Briefmarken-Handlung Kaub
N 3, 17
Telefon 27024
Große Auswahl in Briefmarken aller Länder
Briefmarken-Alben sämtlicher Verlage
Philatelistische Bedarfsartikel

Ich suche eine besonders schöne Briefmarken-Sammlung
gegen sofortige Barzahlung
Höhe des Objektes Nebensache
Walter Rasche, Berlin W 15
Heinestraße 25

Drucksachen jeder Art
liefert schnell und preiswert
Druckerei Dr. Haas
R 1, 4-6

Briefmarken aller Länder
Briefmarken, Alban
sämtlicher Verlage zu
Original-Verl.-Preisen
Alle Sammler-Bedarfsartikel
Briefmarken-Spezialgeschäft
Qu 4, 19 A. OEXLE Qu 4, 19
Besichtigen Sie meine Alben-Ausstellung in der Werbeschau am 12. Januar im Hospiz

Anzeigen in der NMZ haben guten Erfolg!



Südwestdeutsche Umschau

Samstag, 4. Jan. / Sonntag, 5. Jan. 1936

Neue Mannheimer Zeitung / Sonntags-Ausgabe

7. Seite / Nummer 6

Aus Baden

Die Tätigkeit des Freiburger Münsterbauvereins

Freiburg, 3. Jan. Soeben ist der Geschäftsbericht des Vorstandes des Freiburger Münsterbauvereins für das letzte Geschäftsjahr erschienen. Die Arbeit des Vereins gilt ununterbrochen der Pflege und Unterhaltung des Freiburger Domes, der auf ein mehr als 700jähriges Bestehen zurückblickt. Die 1934 durchgeführte Münsterbauunternehmung, deren Zielsetzung am 3. Mai 1935 stattfand, brachte einen Reinertrag von 6677 Mark. Das Reich gewährte dem Verein für das Rechnungsjahr 1934 eine Beihilfe von 3000 Mark, das Badische Kultusministerium stellte einen Beitrag von 4000 Mark zur Verfügung. Dazu kommt der Reichsbeitrag von 1000 Mark. Auch für 1935 wurden von diesen amtlichen Stellen die gleichen Zuwendungen gemacht. Die Stadt Freiburg trägt seit dem Jahre 1928 das Gehalt eines Beamten des Münsterbauvereins.

1) Karlsruhe, 4. Jan. Am Sonntag, den 5. Januar, vormittags 8 3/4 Uhr, sprach über den Reichsführer Stutgart Kreisbauernführer Albrichter-Donauschilling über das Thema: Der oberbayerische Bauer in der Erzeugungs-schlacht. Wähler, der auch als Heimatdichter einen bekannten Namen hat, wird einen interessanten Abriss über die wichtigen Fragen des Bauern als der Nahrungsquelle in unserer Heimat geben.

2) Rastatt, 3. Jan. Von hiesigen Forstbeamten wurde am Einfluß des Rheins in die Rheinwaldinsel ein im Schloßgarten Schwepingen durchgeführter Schwamm wieder eingelassen und wieder zurückgebracht. — Das Vorland der Rastatter Rheininsel ist zu einem Teil durch Hochwasser des Rheins überschwemmt worden. — Die seit einiger Zeit vom Forstamt Schwepingen auf der Rheinwaldinsel durchgeführten Entschärfungsarbeiten, bei denen bis jetzt 46 Erwerbslose beschäftigt sind, werden in den nächsten 8 Tagen einen verhältnismäßig großen Teil der Beschäftigten einbringen. Die Erhöhung wurde bereits eingeleitet, doch mußte sie wegen der Überschwemmung verschoben werden.

3) Weinsheim, 4. Jan. Der Evangelische Volkssportverein hatte seine Mitglieder und Freunde zu einer Weihnachtfeier eingeladen. Der Saal „zur Eintracht“ war voll besetzt. Nach einem Geländesport des gemischten Chors des Vereins hielt der Vorsitzende des Vereins, Pfarrer Karr, eine mit großem Beifall aufgenommene Weihnachtsfeier aus. — Der Rentner Philipp Prehler, ein alter Weinsheimer Bürger, feierte dieser Tage bei guter Gesundheit seinen 81. Geburtstag.

4) Sulzbach, 4. Jan. Die Kriegerkameradschaft 1878 ehrte ihren alten Kameraden Alweteran Adam Hoffmeyer bei einer kleinen Feier anlässlich seines 80. Geburtstages.

5) Griesheim (am Waldhof), 4. Jan. Der bekannte Bildhauer Richard Schickel ist zum Tode von 140 000 Mark an die Firma Wölger Sohn übergegangen. Der neue Besitzer will den Bildhauer auf die Hälfte vermindern und das zur Landwirtschaft geeignete Gelände soll wieder wie früher bewirtschaftet werden.

Der Registermarktschieber im Flugzeug

In Frankfurt erlitt ihn das Geschick — Auch in Mannheim stieg er ab ...

1) Frankfurt a. M., 4. Jan. Der 41jährige Charles Geisler, der aus dem Elsass kommt und heute Franzose ist, hatte sich in Brüssel ausfällig gemacht und war als Reklameschieber tätig. Er lernte dort einen Baron und dessen Freund kennen, denen es darum zu tun war, durch Registermarktschiebungen Geld zu verdienen. Es gelang ihnen, Geisler für ihre Pläne zu gewinnen.

2) Unternehmungen seit Dezember 1934 mehrfach Reisen von Brüssel nach Köln, Mannheim, Berlin und Frankfurt a. M., dabei zwei Male und hatte die Aufgabe, Reisende in Deutschland einzulassen und das Geld den Auftraggebern zu überbringen. Der Baron und sein Partner bekamen auf diese Weise etwa 7000 Mark zugeführt. Geisler hatte für seine Tätigkeit freie Fahrt und 10 Mark Tageslohn. Er gab aber mittlerweile mehr an, was wiederum in Auseinandersetzungen zwischen ihm und seinen Auftraggebern führte. Einmal kam es zu einem solchen Streit, daß Geisler nicht mehr mitging. Man drohte ihm mit Anklage.

Die Reisen nach Deutschland wurden zum Teil mittels Fliegens unternommen. Als Geisler im Juni v. J. in Frankfurt festgenommen wurde, hatte er 800 belgische Franken, 800 Mark

Welches waren die Ursachen?

Das Erdbeben im Schwarzwald

Geheimnisse der Tiefe — Der Herd lag zwischen Baden-Baden und der Hornisgrünbe

Vom Vektor des Herd, Erdbebenherdes, Prof. Dr. G. Müller, wird auf Grund der bis jetzt vorliegenden Registrierungen zum letzten Erdbeben folgendes mitgeteilt:

Über die beiden Erdbeben, die am letzten Montag (30. Dezember 1935) in ganz Südwestdeutschland, in der Pfalz, in Elsass-Lothringen und im nördlichen Teil der Schweiz wahrgenommen wurden, lassen sich jetzt einige nähere Angaben machen.

Nach den Aufzeichnungen an den württembergischen Erdbebenwarten Stuttgart, Ravensburg und Reutlingen sind beide Beben vom gleichen Herd ausgegangen. Abgesehen von der Größe der Ausschläge sind die Registrierungen beider Beben einander so ähnlich, daß man daraus schließen kann, daß auch der mechanische Vorgang im Herd bei beiden Beben sehr wahrscheinlich derselbe war.

Die genaue Bestimmung der Herdtiefe war bis jetzt noch nicht möglich, da noch nicht alle Registrierungen der umliegenden Erdbebenwarten zur Verfügung stehen. In Stuttgart und Reutlingen kamen die einzelnen Beben fast genau gleichzeitig an. Das Epizentrum (der Punkt an der Erdoberfläche senkrecht über dem Herd) muß also auf dem Mittelort der Verbindungslinie Stutt-

gartingen gegen die starken Beben bei uns überhaupt alle etwa von dieser Herdtiefe aus. Die große Herdtiefe bedingt auch die große Reichweite der Erschütterungen. Diese betrug bei dem zweiten stärksten Schwarzwald-Beben für die durch den Menschen noch wahrnehmbaren Erschütterungen mindestens 170 bis 180 Kilometer.

Was ging in der Erdtiefe vor?

Über den mechanischen Vorgang im Herd selbst lassen sich vorläufig noch keine Einzelheiten angeben, da hierfür sämtliche Registrierungen der umliegenden Erdbebenwarten im Original bearbeitet werden müssen. Die erste Bodenbewegung war in Stuttgart vom Herd weg gerichtet, also eine Stoßbewegung, während sie in Reutlingen nach dem Herd hin gerichtet, also eine Zugbewegung war. Schon das Auftreten von diesen beiden einander entgegengesetzten Bewegungen läßt uns den Schluß ziehen, daß bei beiden Beben ein sogenannter Scherungsbruch im Herd stattfand, den wir und im einfachsten Fall als Verschiebung von zwei Schollen gegeneinander vorstellen können. Beide Beben sind demnach tekto-

genisch beim Rastatter Beben keine Schäden mehr, vielmehr nahm die Bebenstärke an dieser Grenze anfallend rasch ab. Bei den beiden Beben am letzten Montag, deren Herd unter dem Vektor des nördlichen Schwarzwaldes liegt, ist der Baugrund im unmittelbaren Herdgebiet viel glücklicher. Er besteht zu einem großen Teil aus festem Grundgebirge, das den bei Erdbeben üblichen Beanspruchungen ausgesetzt ist.

Dieser Vergleich des Rastatter Bebens mit dem beiden Schwarzwaldbeben gibt für Deutschland wohl eines der schönsten Beispiele für die Wirkung des Baugrundes, die sich für die letzten Jahrzehnte überhaupt anführen lassen.

Bei dem stärkeren Schwarzwaldbeben der Untergrund im Herdgebiet ein ähnlicher gewesen wie in Rastatt oder in vielen anderen streifen Talabteilungen, so wäre zweifellos ein sehr großer Schaden entstanden. Auch dieser Fall zeigt und wieder deutlich, daß wir in Süddeutschland jederzeit mit Bebenkatastrophen unter Umständen Schaden bringen können, rechnen müssen, und daß daher bei der Ausgestaltung des Baugrundes für größere Bauten eine gewisse Vorsicht angebracht ist.

1) Wiesloch, 4. Jan. Am Grabe des im Alter von 53 Jahren verstorbenen Hauptlehrers Johannes Schäfer, der Organist der luth. Stadtkirche war, als Komponist von Kirchenliedern hervorragt und in der luth. Kirchengemeinde das Amt eines Stimmführers innehatte, legten Stadtpfarrer Ding im Namen des luth. Stimmführers, Rektor Böber im Namen des Kreisstudienrates, des Rektorats der Volkshalle und der Stadtverwaltung sowie Kreisamtleiter Scheurer im Namen des KREB, Kranz nieder.

Aus der Pfalz

Oberbürgermeister Dr. Crarius, Ludwigshafen 50 Jahre alt

am Ludwigshafen, 4. Januar.

Heute Samstag feierte Oberbürgermeister Dr. Fritz Crarius, Ludwigshafen seinen 50. Geburtstag. Dem Jubilar wurden zahlreiche Glückwünsche zugebracht.

Fünf Jahre lang Oberbürgermeister Dr. Crarius auch die Geschäfte der Stadt. Er übernahm die städtische Verwaltung zu einer sehr unruhigen Zeit. In seiner Willens- und Schaffenskraft wurde er seine Berufung als Oberbürgermeister erfolgreich zu meistern.

Als geborener Pfälzer war Dr. Crarius schon früh mit den pfälzischen Verhältnissen und den Belangen der Stadt Ludwigshafen vertraut. Er ist 1886 in Kaiserslautern geboren. Mit Ludwigshafen war er schon in seiner Kindheit verbunden. Oberbürgermeister Dr. Crarius studierte in Erlangen Rechtswissenschaft. Als Kreisgerichtsrat zog er in den Weltkrieg und kehrte als Kriegsveteran wieder in die Heimat zurück. Er übte dann in Erlangen seine Rechtsanwaltschaft aus. 1920 begann er seine neue Berufslaufbahn im Staatsverwaltungsamt. Als Regierungsrat in Speyer wurde er zum stellvertretenden Vorstand des Bezirksamts Pfalz ernannt. Ein Jahr später, im Dezember 1929, wurde er dann zum Stadtoberhaupt von Ludwigshafen ernannt.

Mit seiner Arbeit als Berufs- und Oberbürgermeister von Ludwigshafen hat Dr. Crarius auch für die Lösung gemeindefürder Probleme mit der Stadt Mannheim als Nachbarstadt, die seine ganze Kraft und Erfahrung einsetzt.

Todessturz aus dem Fenster

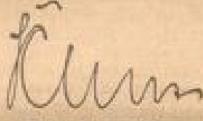
Ludwigshafen a. Rh., 4. Jan. Samstag früh 4.30 Uhr stürzte ein 60-jähriger Mann aus dem vierten Stockwerk einer in der Breitenstraße wohnende Frau aus dem Fenster ihrer im zweiten Stockwerk gelegenen Wohnung in den Hof. Die Frau war sofort tot.

Das Neuaufbauwerk in Pirmasens

Selbstmordversuch des Täters Pirmasens, 4. Januar. Der 28-jährige Friedrich Haag, der, wie gemeldet, bei den Neuaufbauarbeiten in der Silberstraße die 13-jährige Gertrud Schneider, eine Knabenarbeit, durch einen Sturz aus einem Hochregalwerk tödlich verletzte, hat nachdem er wieder aus dem Knabenregalwerk entlassen worden war, einen Selbstmordversuch unternommen. Er brachte sich einen Schuß in den Unterarm bei, um sich in die Pulverbühnen zu öffnen. Seine Verletzung ist schwer, doch nicht lebensgefährlich. In einem Brief, den man bei ihm fand, teilte er mit, daß er aus Gram über sein Misgeschick aus dem Leben scheiden wollte, nachdem auch der Vater des von ihm erschlagenen Mädchens ihm die erbetene Vergeltung verweigert habe.

Frontsoldaten sehen wieder in vorderster Linie!

Der Frontgeist hat sie wieder erfaßt; denn das Reich hat gerufen. Es gilt für die Kameraden, für Frau und Kind! Gebt den alten Frontsoldaten, die als Stoßtruppe des Winterhilfswerkes 1935/36 eingesetzt sind. Gebt, opfert! Das Gesicht des Weltkrieges sieht Euch an. Was ist dein friedliches Opfer gegen das Opfer der alten Frontsoldaten? Seid alle Frontsoldaten des Winterhilfswerkes, steht jeder hier in vorderster Linie!



Reichshilfswort

ort-Wehretten liegen. Nördlich ist es in Ravensburg und Bärth. Bergseitig man die Straßburger Seitenabfälle mit denen von Stuttgart, so ergibt sich das Straßburger etwa 30 Kilometer nördlich am Epizentrum liegen muß als Stuttgart. Oben ergibt sich, daß Ravensburg etwa 70 Kilometer weiter weg liegt als Stuttgart und Wehretten. Nach diesen vorläufigen Anhaltspunkten

liegt der Herd im nördlichen Schwarzwald, westlich des Burgstalls zwischen Baden-Baden und der Hornisgrünbe.

Als Herdtiefe ergab die Berechnung nach verschiedenen Methoden übereinstimmend einen Wert von 30 bis 40 Kilometer. Die Herdtiefe war demnach etwa dieselbe wie bei dem Rastatter Beben am 8. Februar 1935 und bei dem oberbayerischen Beben am 27. Juni 1935. Nach den bisherigen Er-

nissen der Art und stehen mit dem Rheintal-Grabenbruch in engem Zusammenhang. Das letzte Beben in dieser Gegend fand am 25. November 1934 statt, war aber sehr schwach.

Das zweite und stärkere Beben

Bei dem zweiten Beben um 4.30 Uhr war in Stuttgart bei der ersten Welle die Bodenbewegung etwa viermal so groß wie beim ersten um 4 Uhr 8 Minuten. Dieses Verhältnis gibt und einen zuverlässigen Maßstab für die Stärke beider Beben sowie für die bei beiden Beben im Herd zur Entfaltung gekommene Energie.

Ein ähnlicher Vergleich beider Beben mit dem Rastatter Beben und dem oberbayerischen Beben zur Beurteilung der Bebenstärke ist nach den Stuttgarter Registrierungen besonders einfach und zuverlässig durchzuführen, da alle drei Erdbebenherde von Stuttgart etwa gleich weit (70-80 Kilometer) entfernt sind und auch etwa dieselbe Tiefe haben. Danach war in Stuttgart der erste Ausschlag beim ersten Beben 4 Uhr 8 Min. etwa von derselben Größe wie beim Rastatter Beben im Winter 1934, beim zweiten (4.30 Uhr) aber etwa viermal so groß. Beim oberbayerischen Beben dagegen war der erste Ausschlag etwa zwei- bis dreimal so groß wie bei dem zweiten (stärkeren) Schwarzwaldbeben. Die bei dem oberbayerischen Erdbeben im vergangenen Sommer im Herd zur Entfaltung gekommene Energie übertrifft also die des Rastatter Bebens und auch die der beiden letzten Schwarzwaldbeben weitens.

Der Baugrund war günstiger als beim letzten Beben

Nach diesem Vergleich der Bebenstärken verleiht man nun im ersten Augenblick nicht recht, weshalb beim Rastatter Beben so großer Schaden (Mauerriße, Deckenstürze, zahlreiche Raminestürze usw.) entstand, bei den beiden Schwarzwaldbeben dagegen fast gar keiner. Die Hauptursache für diesen Unterschied müssen wir in dem unmittelbaren Baugrund suchen. Dieser besteht in Rastatt in der Dampfstraße aus Schichten geringer Mächtigkeit, das bei Erdbeben besonders gefährlich ist, da es durch die kurzperiodischen Erdbebenwellen zu Überschiebungen angesetzt wird und so die örtliche Bebenstärke um ein Mehrfaches steigert. Außerhalb dieses Schwemmlandgebietes entstanden

und fünf Reichsmark über je 100 Mark bei ihm, die vom Schöffengericht nunmehr eingezogen wurden. Deins muß das Denkschriftchen mit 15 Jahren Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe büßen.

Mädchen in Uniform

Ein älter Herr — Knacksel vor dem Badischen Sondergericht

Unter den fünf zuletzt vom Badischen Sondergericht verurteilten Fällen hatte der erste eine besondere Note trotz seiner ansehnlichen Dammlosigkeit. Zwei Mädchen aus Bruchsal, die 23 Jahre alte Eugenie Schneider und die 18-jährige alte Paula Schlichting, etwas ledere Mädchen, stehen sich auf der Straße gegenüber und zwar in SA-Spielmannsuniformen, die die eckere von ihren beiden Brüdern beschafft hatte. Ein Jude wollte dabei der Schlichting eine Zigarette in den Mund stecken. Die Bilder konnten noch rechtzeitig beschlagnahmt werden. Nicht laute Schreie machten die beiden Damen, nach deren Meinung es sich um einen Scherz handelte, als das Urteil verkündet wurde. Das Gericht erkannte gegen die Schneider auf 6 Wochen, gegen die Schlichting auf 4 Wochen Gefängnis.

Sehen Sie schlecht aus?

Sind Sie nervös? Vorzeitig gealtert? Ueberanstrengt, matt?

Dann sollen Sie dreimal am Tage Biocitin nehmen. Biocitin ist ein vertrauenswürdiges Nerven-Nährstoff, hergestellt nach dem Verfahren von Prof. Dr. Habermann. Biocitin enthält in seinen Bestandteilen diejenige Nervenzubereitung, die bei den erschöpften Nerven in Verlust geraten ist, nämlich das Lecithin. Liefert diesem auch sonst alle dem Körper



nötigen Nähr- und Aufbaustoffe in geläuteter und konzentrierter Form. Wer gut nährt, heilt gut.

folgt der verstorbenen berühmte Kliniker Prof. Dr. v. Leiden. Und so gilt es auch hier, den Nerven denjenigen Nährstoff zuzuführen, dessen sie zu ihrer Kräftigung und Auffrischung bedürfen.

Biocitin ist in Apoth. und Drogerien in Pulverform von 1,20 Mark an, in Tablettenform zu 1,70 und 2,20 Mark erhältlich. Gebrauchsweise, nach ausführlicher Druckschrift, erhalten von der Biocitin-Werke, Berlin SW 10 25.

BIOCITIN

Briefkasten der MMZ

Die Schiffschau übernahm für die ersten fünf Jahre die stehende Redaktion.

Allgemeines

A. B. „Bemerkte man heute in den Flugzeugen noch Funkpeilantennen zur Orientierung oder besitz man schon andere Apparate? Was versteht man unter einem sog. Kurzschreiber bei Schiffen? Was ist das für ein Apparat und was ist sein Verwendungszweck? Wie orientiert man sich überhaupt auf Schiffen und wie bestimmt man die jeweilige Lage? — Funkpeilantennen werden in den Flugzeugen heute noch verwendet. Ein Kurzschreiber ist eine mit einer Kreiselkompassanlage verbundene Vorrichtung, durch die die gesteuerten Kurven graphisch auf einem senkrecht nach unten abgewinkelten Papierstreifen dargestellt werden. Die Richtungsbestimmung des Schiffes erfolgt mit Hilfe des Kompasses oder der drahtlosen Telegraphie. Peilen ist die Bestimmung der Richtung, in der vom Schiff aus gesehen, ein Gegenstand sich befindet. Die Peilung wird im Sinne einer Rundschätzung von Nord oder Süd nach Ost oder West herum angegeben. In der terrestrischen Navigation bilden die Peilungen von Landmarken oder Seezeichen das genaueste Mittel, um den Schiffsort in der Seezone zu ermitteln. Die Bestimmung des Schiffsortes durch Funkpeilungen kann durch Eigenpeilungen und Fremdpeilungen erfolgen. Bei Eigenpeilungen werden am Bord mit einem Funkpeiler die von einer Landstation oder einem Feuerschiff ausgesandten elektromagnetischen Strahlen gepeilt. Bei Fremdpeilungen werden die vom Schiff aus mit einer Antenne ausgesandten Zeichen von verschiedenen Stationen gepeilt und dann die daraus folgende Position des Schiffes von einer dieser Stationen funktentelegraphisch dem Schiff übermittelt.“

H. R. 100. „Wie heißt der italienische Genannte in Berlin und wann ist er geboren? Wo ist die Wohnung (Wohnung) des Herrn Braun von Pöschel (in der Schweiz)? — Der italienische Genannte in Berlin heißt Bernardo Attolico. Er wurde am 17. Januar 1883 in Geneto (Provinz Bari) geboren und studierte in Rom, wo er 1901 sein Doktorat machte mit einer Dissertation über wissenschaftlich-statistische Natur über die italienische Auswanderung, die ihm dafür eine Anstellung bei dem im gleichen Jahre unter dem Präsidium von Senator Rodio gegründeten Komitee für die Auswanderung verschaffte. In der Folge wurde Attolico zum Professor der Nationalökonomie und Finanzwirtschaft an der Universität Bologna ernannt, kehrte aber im Jahre 1907 wieder zum Auswanderungskomitee zurück, als dessen Inspektor in den Vereinigten Staaten. Vier Jahre später rückte er zum ersten Inspektor in Rom vor und hatte als solcher die Aufsicht über die italienischen Konsulate und die dortigen Angehörigen der italienischen Arbeiterbewegung. Bei Ausbruch des Krieges wurde Attolico zum ersten Sekretär der Kommission für die Auswanderung ernannt und kam in der Folge nach London als Vertreter seines Landes in der Kommission der Alliierten für die Lebensmittellieferung und den Transport. Später auch im internationalen Rat für Reichsanleihe und Finanzen und im Obersten Wirtschaftsrat in Paris. Seine bedeutenden Verdienste in diesenstellungen trugen ihm im Jahre 1919 die Ernennung zum bevollmächtigten Minister und Außenminister seines Landes ein. Sobald der Völkerbund gegründet war, wurde Attolico im Mai 1920 zu einem seiner Direktoren gewählt. Ende 1920 verließ er für kurze Zeit diesen Posten, um eine Spezialmission wirtschaftlicher und finanzieller Natur seines Heimatlandes in den Vereinigten Staaten auszuführen. Dann kehrte er zum Völkerbund zurück, der ihn zunächst eine Stellung als Oberkommissar und dann im Jahre 1927 zum italienischen Vorkämpfer in der Liga der Nationen ernannte. Nach dem im Herbst 1930 abgeschlossenen Wirtschaftsvertrag zwischen Italien und Ausland landete denn Attolico Attolico als Vorkämpfer nach Moskau, wo er am 19. 11. 1930 keine Begrüßung an Stalin überreichte. Nach fast fünfjähriger Tätigkeit in diesem Amt wurde er im August 1935 in gleicher Eigenschaft nach Berlin versetzt, wo er im September am Reichsparteitag in Nürnberg teilnahm. — Die Hauptstadt von Neuchâtel in der Schweiz hat 1715 Einwohner. Franz I. ist seit 1929 regierender Fürst. Nach dem Weltkrieg schloß sich Neuchâtel dem Völkerbund an und trat der Schweiz an mit der auch Völk- und Zollvereinigung besteht. Neuchâtel ist 1579 Quadrat-Kilometer groß und hat 10200 Einwohner.“

H. M. „Vor ungefähr zwei Jahren erschien in einer bestimmten Zeitschrift ein Artikel, daß ein Professor die „unsterbliche Seele“ erfunden habe. Es handelt sich um Wälder, die in die Augen gelöst werden und vollkommen unsterblich sind. Bekannte anderer Familien glauben, sie wollten ihnen einen Wälder aufbauen, als wir kürzlich auf dieses Thema kamen. Welcher Wälder ist es nicht mehr, in welcher Zeitschrift der Artikel stand. Stimmt diese Sache?“ — Es gibt Apogeeblätter, die direkt auf dem Auge wirken werden und daher unsterblich sind. Näheres muß ich darüber Ihnen jeder Brief geben.“

Johanna. „Wann wird der Jahrgang 1917 zum Reichsdienst eingezogen? Ich möchte im Sommer

1936 eine Fahrt in die Schweiz machen. Ist die jetzt 18 Jahre alt. Bestimme ich da noch einen Post?“ — Wenden Sie sich an die in Mannheim zuständige Abteilung des Reichsdienstes.“

H. B. Die Fragen wegen der Historikerkonferenz u. a. kann Ihnen nur die andere Erloschebe beim Reichsdienst beantworten.“

Wette. „Wer hat die größte Luftbildkamera der Welt in Amerika? Die Luftbildkamera besteht aus zwei Foto-Kameras, die in einem Spezialgehäuse zusammengefaßt sind und um 45 Grad gegeneinander geneigt sind. Man hat festgestellt, daß sich aus einer Höhe von 9000 Meter ein Gebiet von 150 Quadrat-Kilometer aufnehmen läßt. Die Kamera wiegt zusammen mit den Hilfsmitteln rund 125 Kilogramm. Die zehn Filmmulden, die für eine einzige Aufnahme gebraucht werden, haben ein Gewicht von 31 Kilogramm und ergeben 800 Meter Film, der für 2000 Einzelbilder ausreicht. Die zehn Verschlüsse werden auf elektrischem Wege gleichzeitig betätigt. Sollte einer der Verschlüsse nicht sofort funktionieren, so leuchtet eine Neon-Lampe als Warnsignal auf.“

Spinnrad. „Wenig Sauerstoff enthält das Meerwasser? Wenig Sauerstoff enthält das Meerwasser? Wenig Sauerstoff enthält das Meerwasser?“ — Das Meerwasser unterscheidet sich in seinen chemischen und physikalischen Eigenschaften stark vom Süßwasser. Während im Süßwasser die Kohlenstoffdioxid-Gase vorherrschen, liegen im Meerwasser die Chlorverbindungen mit rund 88 v. H. des Salzgehaltes an erster Stelle. Die Aufnahmefähigkeit des Meerwassers für Gase ist etwa geringer als die des Süßwassers, aber der Sauerstoffgehalt des im Meerwasser enthaltenen Sauerstoffs ist bedeutend größer (8 v. H.) als in der Luft (21 v. H.). Kohlenstoffdioxid findet sich frei in geringen Mengen. Reines Wasser besteht aus 11,1 Gewichtsteilen Wasserstoff und 88,9 Gewichtsteilen Sauerstoff. Der Meereswasser enthält in der Stunde ungefähr 2 Liter Sauerstoff im Gewicht von 25 Gramm. Wegen der geringen Mengen: Sie sich am besten an das Reichsdienstministerium in Berlin nach vorheriger Rücksprache mit der anderen Erloschebe beim Reichsdienst. Eine Stelle, wo man in Mannheim das Spinnen von Wolle erlernen kann, ist nicht bekannt.“

H. R. „Was bedeutet Welt?“ — Welt kommt vom lateinischen „Mundus“ und heißt „Welt“. Welt bedeutet demnach ein durch Wasser gebildeter Körper. Der Welt ist ein Teil des nordischen „Ratgeber“, von Rat, das Post, und gata, die Straße, also ein Durchgang für Schiffe.“

Schwebern. „Zwei Schwebern Mitte W hätten Gelegenheit, in ihrem Heimatort aus dem Lande ein Haus mit einem gewissen Warenangebot zu erwerben und sich damit eine Existenz zu gründen. Fürsten die beiden — ohne kaufmännische Ausbildung — dieses Geschäft betreiben? Oder welche Vorbildung ist in diesem Falle nötig zur Abgabe einer Eigenpreisprüfung?“ — Wenden Sie sich an die zuständige Handelskammer, die Ihnen genau Auskunft geben kann.“

H. S. in R. „Mein Sohn geleistet Hader, war zwei Jahre 1 Monat im Reichsdienst und ist, da er 1914 geboren ist, gemüßert und zur Artillerie eingeeilt worden; doch wurde er wegen der vielen Freimissionen zur Erziehungsstelle eingeteilt. Nun ist er seit 7. September 1935 zu Hause und kann trotz aller Bemühungen keine Arbeit finden. Er war schon wiederholt beim Reichsdienst und Reichsdienst, er erfüllt seine Unterhaltungen, weil ich noch einen Aker besaß, davon kann man aber nicht leben. Da mein Sohn aber zwei Jahre im Reichsdienst war, sind ihm seine Kleider alle zu klein geworden. Ist die der schlechten Verhältnisse wegen nicht in der Lage, ihm Kleider zu kaufen. Bei einigen Wochen hat in der Hochzeit für Hader und Reichsdienst das Reichsdienstler nach ihrer Einkahlung, wenn sie keine Arbeit finden, Unterstützung erhalten müssen. Wo muß ich mich hinwenden, um Hilfe zu erhalten?“ — Als Reichsdienstler muß Ihr Sohn bei der Reichsdienstleistung bevorzugt behandelt werden. Wir empfehlen Ihnen, sich einmal an den Kreisgruppenleiter der NSDAP zu wenden und ihm Ihre Lage zu schildern.“

H. Heidelberg. Die von Ihnen beschriebene Ein- oder aus den Herren Reichsdienstmitgliedern in Berlin gerichtet werden.“

H. 11. „Kann einem älteren Angehörigen 65 Jahre und Kriegsteilnehmer, der infolge Umänderung der Organisation abgerufen und ernannt wurde, die Rente der Reichsversicherung für Angehörige bewilligt werden? Wie hoch ist diese bei Klasse D? Ist ein Mitglied seit 1918.“ — Eine Gewährung der Rente tritt erst vom 65. Lebensjahr ab ein. Wenn Sie jedoch vor dieser Zeit arbeitsunfähig werden, erhalten Sie selbstverständlich auch die Rente. Die Höhe der Rente kann nur an Hand der bezahlten Beiträge errechnet werden. Wenden Sie sich an die Versicherungsstelle der Angehörigen-Versicherung in O. L. 16-11.“

H. B. 1. Die Verwaltung des Altersheim auf dem Lindenberg gibt Ihnen über die Fragen gerne Auskunft.“

Mieter und Wohnung

H. G. „Sind bestimmte Zeiten vorgeschrieben, wenn man eine Wohnung gekündigt hat, zum Ansetzen der neuen? Bei wann, 14 oder 21 Tagen? Man kann doch nicht den ganzen Tag dastehen, bis

jemand kommt, sondern muß doch auch einmal fort, um seine Sachen zu holen.“ — Wenn im Vertrag für den Kündigungstermin keine Zeit festgesetzt ist, müssen Sie mit dem Hausbesitzer eine bestimmte Zeit zur Wohnungsabgabe am Tage anmachen. Es kann niemand verlangen, daß Sie den ganzen Tag zu Hause bleiben, um auf Wohnungskünder zu warten.“

H. R. „Ich wohne im 4. Stock eines Geschäfts-hauses, in dem auch bei strengster Kälte von früh bis spät die Vorder- und Hintertüre weit offen steht, so daß man sich nicht im Treppenhause aufhalten kann, ohne sich anzufrieren. Wende nach Geschäftsschluß sind dann beide Türen geschlossen. Sonntags mittags von 2 Uhr an wird auf Anweisung vom Hausbesitzer die Haustüre verriegelt, so daß ich das Treppenhaus betreten kann, die Treppen herunterzugehen, wenn jemand zu mir will. Unsere Fenster sind so hoch, daß man nur unter höchsterdrücklichen Umständen auf die Straße sehen kann. Da wir zwei Parteien sind und nur eine Klingel nach oben haben, braucht doch nur der aufzufahrende der Schlüssel. Nun möchte ich gerne wissen, ob es gestattet ist, daß am hellen Tage das Haus verriegelt sein darf, so daß man jedesmal die vielen Treppen herunter muß, oder ob der Hausbesitzer, der abfährt, auch immer öffnen muß.“ — Der Hausbesitzer hat dafür zu sorgen, daß die Türen tagsüber jeweils zugemacht werden. Die Haustüre darf am Tag nicht abgeschlossen sein, da man Ihnen nicht zumuten kann, jedesmal herunterzugehen, um die Türe beim Abgehen zu öffnen. Verlangen Sie vom Hausbesitzer, daß die Türe am Tage offen bleibt.“

H. R. C. „Mit einer Mietpartei des Hauses leben wir seit längerer Zeit so, daß man sich nicht mehr kriegt. Trotzdem dieses Verhältnis durch Verschulden der anderen Partei herbeigeführt wurde, haben wir schon mehrmals, auch schriftlich, versucht, mit den Vätern in ein erträgliches Verhältnis zu kommen, jedoch vergeblich. Nun habe ich endlich das einzige Kind der Partei, das fast nur zur wahren Tage krank und fast im Krankenstand, so daß wir von allem nichts werden und erst während, nach bereits erfolgter Verweisung, aus einem Gespräch in einem benachbarten Geschäft von dem Todesfall erfahren. Die Angehörigen hätten wir so gerne den so schwer getroffenen Vätern ein paar Worte geschrieben, nach ihrer bisherigen Unerschrockenheit fanden wir es jedoch angebracht, davon abzuleben, in der Erwägung, irgendeiner wieder eine Abschwärzung der Partei eine Heilungsbewegung erwarten zu haben, denn sie benimmt sich selber schäblicher denn je. Was unsere Handlungsweise nicht forciert?“ — Wenn Sie immer wieder versucht haben, mit dem anderen Mieter zu einer Einigung zu kommen und dort auf Ablehnung stießen, haben Sie sich für recht benommen. Vielleicht versuchen Sie jetzt noch, trotzdem Sie von vornherein glauben, mit einer Ablehnung rechnen zu müssen, die Rente schriftlich über alles anzuführen. Sollte wieder kein Erfolg zu sehen sein, dann ist der Fall als hoffnungslos für Sie als erledigt zu betrachten.“

H. R. S. E. „Wir wählten diesen ersten Winter in unserer Wohnung feststellen, daß die Wohnung nicht ist. Ich habe mich nun an den Hausbesitzer gewendet. Dieser teilte mir mit, die Freundlichkeit seine vom Kleinen Wälder. Das kommt nicht, denn gefällig wird bei uns. Das Haus steht ganz frei und die Seitenmauer ist nicht verputzt, so daß die Wärme vom Boden, — unsere Wohnung liegt in ebener Erde —, in die Wand eindringen kann. Auch habe ich mich bei den beiden vorhergehenden Parteien erkundigt, die vor mir die Wohnung innehaben, und beide sagten mir, daß die Wohnung immer bis zur heißen Höhe warm war. Der Hausbesitzer dagegen behauptet, er hätte wiederholt die Rente betrogen und keiner hätte gefordert, daß die Wohnung leer ist. Nun habe ich einen frischen Mann, der normalerweise in dieser Wohnung wohnt. Wenn ich nun eine Wohnung habe, kann ich dann auf Grund der gemachten Feststellung sofort ausziehen, da ich die Rente einen Monat vorausbezahlt habe, oder muß ich die monatliche Kündigung einhalten?“ — Nach § 544 des BGB kann ein Mieter, wenn die Wohnung so beschaffen ist, daß die Benutzung mit einer erheblichen Verschwendung der Gesundheit verbunden ist, das Mietverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Wir empfehlen Ihnen, zunächst durch Sachverständige feststellen zu lassen, ob die Beschaffenheit der Wohnung gesundheitsgefährdend ist und dann zutreffendenfalls das Mietverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zu kündigen.“

H. R. S. E. „Wir wählten diesen ersten Winter in unserer Wohnung feststellen, daß die Wohnung nicht ist. Ich habe mich nun an den Hausbesitzer gewendet. Dieser teilte mir mit, die Freundlichkeit seine vom Kleinen Wälder. Das kommt nicht, denn gefällig wird bei uns. Das Haus steht ganz frei und die Seitenmauer ist nicht verputzt, so daß die Wärme vom Boden, — unsere Wohnung liegt in ebener Erde —, in die Wand eindringen kann. Auch habe ich mich bei den beiden vorhergehenden Parteien erkundigt, die vor mir die Wohnung innehaben, und beide sagten mir, daß die Wohnung immer bis zur heißen Höhe warm war. Der Hausbesitzer dagegen behauptet, er hätte wiederholt die Rente betrogen und keiner hätte gefordert, daß die Wohnung leer ist. Nun habe ich einen frischen Mann, der normalerweise in dieser Wohnung wohnt. Wenn ich nun eine Wohnung habe, kann ich dann auf Grund der gemachten Feststellung sofort ausziehen, da ich die Rente einen Monat vorausbezahlt habe, oder muß ich die monatliche Kündigung einhalten?“ — Nach § 544 des BGB kann ein Mieter, wenn die Wohnung so beschaffen ist, daß die Benutzung mit einer erheblichen Verschwendung der Gesundheit verbunden ist, das Mietverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Wir empfehlen Ihnen, zunächst durch Sachverständige feststellen zu lassen, ob die Beschaffenheit der Wohnung gesundheitsgefährdend ist und dann zutreffendenfalls das Mietverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zu kündigen.“

H. R. S. E. „Wir wählten diesen ersten Winter in unserer Wohnung feststellen, daß die Wohnung nicht ist. Ich habe mich nun an den Hausbesitzer gewendet. Dieser teilte mir mit, die Freundlichkeit seine vom Kleinen Wälder. Das kommt nicht, denn gefällig wird bei uns. Das Haus steht ganz frei und die Seitenmauer ist nicht verputzt, so daß die Wärme vom Boden, — unsere Wohnung liegt in ebener Erde —, in die Wand eindringen kann. Auch habe ich mich bei den beiden vorhergehenden Parteien erkundigt, die vor mir die Wohnung innehaben, und beide sagten mir, daß die Wohnung immer bis zur heißen Höhe warm war. Der Hausbesitzer dagegen behauptet, er hätte wiederholt die Rente betrogen und keiner hätte gefordert, daß die Wohnung leer ist. Nun habe ich einen frischen Mann, der normalerweise in dieser Wohnung wohnt. Wenn ich nun eine Wohnung habe, kann ich dann auf Grund der gemachten Feststellung sofort ausziehen, da ich die Rente einen Monat vorausbezahlt habe, oder muß ich die monatliche Kündigung einhalten?“ — Nach § 544 des BGB kann ein Mieter, wenn die Wohnung so beschaffen ist, daß die Benutzung mit einer erheblichen Verschwendung der Gesundheit verbunden ist, das Mietverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen. Wir empfehlen Ihnen, zunächst durch Sachverständige feststellen zu lassen, ob die Beschaffenheit der Wohnung gesundheitsgefährdend ist und dann zutreffendenfalls das Mietverhältnis ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist zu kündigen.“

Steuerfragen

H. G. „Wenn ein Gewerbetreibender, der in Folge seiner Invalidität kein Geschäft mehr oder doch nur einen Teil von seinem Familienangehörigen und leiblicher Arbeitskraft versehen lassen kann, eine Invalidenrente von rund 10 Mark im Monat bezieht, ist dann diese Invalidenrente einkommensteuerpflichtig? Das Finanzamt behauptet in seinem Steuererklärungsbogen Fragen nach dieser Einkünfte, die wohlgebühren beantwortet werden. Das Finanzamt erhalte nun diese Einkünfte zusammen mit den Einkünften aus dem Gewerbebetrieb als einkommensteuerpflichtig. Ist das richtig?“ — Die Rente ist zusammen mit anderen Einkünften einkommensteuerpflichtig.“

H. G. „Auf ein Gewerbetreibender der Kriegsbeschädigtenrente in der Einkommensteuererklärung angeben?“ — Ein Gewerbetreibender, der auf Grund der ordnungsmäßigen Beschäftigung zur Einkommensteuer verpflichtet wird, muß die Kriegsbeschädigtenrente ausführen. Auf Antrag wird eine Steuerermäßigung für diese Rentenbesitzer genehmigt.“

Wende. „Sind Renten aus der Angehörigen- und Invalidenversicherung einkommensteuerpflichtig?“ — Nach dem Einkommensteuergesetz sind Renten aus der Angehörigen- und Invalidenversicherung einkommensteuerpflichtig (§ 22 Abs. 1b Einkommensteuergesetz), dagegen sind Renten aus der Unfallversicherung einkommensteuerfrei.“

H. R. „Ich bin Gehalts- und Pensionempfänger und erhalte jeweils meine Pension abzüglich Lohnsteuer und monatlich ausbezahlt. Bin ich verpflichtet, nachdem die Pension steuerlich erfolgt ist, von dem Rest meines Einkommens abzüglich Lohnsteuer nochmals Einkommensteuer zu bezahlen? Wird dieses Verfahren nur bei denjenigen, die noch sonstiges veränderbares Vermögen (Grund- und Hausbesitz) besitzen, angewandt oder muß jeder Gehalts- oder Pensionempfänger von seinem Einkommen außer Lohnsteuer die Einkommensteuer bezahlen?“ — Wenn Ihnen von der Pension die Lohnsteuer bereits in Abzug gebracht wird, tritt ein nochmaliger Abzug nicht mehr ein. Haben Sie jedoch noch andere Einkünfte, so müssen diese besonders versteuert werden.“

Juristische Fragen

H. R. „Ein im Jahre 1938 erbautes Wohnhaus weist verschiedene Mängel auf. In der Hauptfrage bezüglich der Balkenfrage. Die bringt bei anstehendem Regenwetter laufend das Wasser vom Balkenboden in das anliegende Zimmer ein. Es ist hier offensichtlich dem Architekten ein Konstruktionsfehler unterlaufen. Ist nun der Architekt heute noch noch Jahren hierfür noch verantwortlich zu machen? Welcher Weg ist im bestehenden Falle einschlägig, wenn der Architekt sich weigert, die unbedingt notwendigen Änderungen zu übernehmen?“ — Der Anrager des Bauschaffers am Bestellen eines Mängels des Werkes sowie die wegen des Mangels dem Bauschaffers zuzurechnenden Ansprüche auf Wandlung, Minderung oder Schadensersatz verjähren bei Bauschaffern in fünf Jahren. Die Verjährung beginnt mit der Abnahme des Werkes. Ob in Ihrem Falle die Verjährungsfrist abgelaufen ist, hängt davon ab, wann das Werk von Ihnen abgenommen wurde.“

H. R. „Kann man durch einen Zahlungsbeleg bei einer bereits verjährten Forderung die Verjährung unterbrechen? Ist die Verjährung auch dann unterbrochen, wenn der Zahlungsbefehl am 31. Dezember erlassen, aber in den ersten Januarigen Eintrag erhoben wird? Besteht der landwirtschaftliche Vollstreckungsbescheid noch und auf welche Vermögensgegenstände beschränkt er sich? Ich habe eine Forderung einschließlich eines vollstreckbaren Zehlers erworben; was muß ich tun, um mich zu legitimieren, wenn ich vollstrecken lassen will? Ein Schuldner gegen den ich einen Titel habe, ist vor Jahren gestorben. Der Sohn, der den Betrieb weiterführt, will aber von der nunmehr geltend gemachten Forderung nichts wissen. Was soll ich tun?“ — Wenn die Forderung bereits verjährt ist, hat ein Zahlungsbefehl keinen Zweck mehr. Wenn die Verjährungsfrist am 31. Dezember 1936 erlosch, genügt es, wenn der Zahlungsbefehl am 31. Dezember 1937 bei Gericht einzuweisen ist. Der landwirtschaftliche Vollstreckungsbescheid erstreckt sich auf den gesamten landwirtschaftlichen Betrieb. Wenn Sie einen Schuldbetrag erworben haben, müssen Sie bei Gericht Antrag auf Umföhrung des Vollstreckungstitels auf Ihren Namen stellen. Wenn der Schuldner gestorben ist, müssen Sie ihn zunächst einen Erben sein ausfindig machen, der den Betrieb betreibt. Wenn dann Sie bei Gericht Antrag auf Einsetzung der Vollstreckungsklausel gegen die Erben des Schuldners stellen.“

IHR HUSTEN vergeht durch ISLA-MOOS

Dosen zu 25 und 50 Pf.

H. R. „Ich habe vor 4 Jahren 2 Hände Finger gekürzt im Werte von 100 Mark. Darin beantragte ich 100 Mark. Ich wurde erwerbslos und mußte daher die Zahlung einstellen. Jetzt bekomme ich ein Schreiben vom Kreisgericht, daß ich sofort bezahlen müsse, oder es würde mir gepfändet. Wie ist eine Verjährung nach 4 Jahren? Was soll ich hier tun?“ — Wir empfehlen, die Einrede der Verjährung geltend zu machen. Soweit wir rechtlichen Ratschen, ist der im Jahre 1932 beantragte Zahlungsbefehl erst im Dezember 1935 angefallen worden. Damit kann noch unterem Darfahrungen nicht mit einer Rechtsmittelfestsetzung speziert werden, die die Verjährung hemmen würde. Im übrigen besagt § 608 Abs. 2 Zivilprozessordnung ausdrücklich, daß die Zahlung des Zahlungsbefehls demnach nicht erfolgen muß, wenn durch die Bemühen die Verjährung unterbrochen werden soll. Schließlich verweisen wir noch auf § 211 Abs. 2 BGB, wonach die Unterbrechung der Verjährung, wenn der Prozes infolge einer Vereinbarung oder dadurch, daß er nicht betrieben wird, in Geltung gerät, mit der letzten Prozesshandlung der Parteien oder des Gerichts endet. Der Antrag des Zahlungsbefehls, der zugleich die letzte Prozesshandlung der Partei war, wurde am 5. November 1932 gestellt. Die dadurch neu eingetretene Verjährung endigte also spätestens am 31. Dezember 1934.“

H. R. „Wir empfehlen, die Einrede der Verjährung geltend zu machen. Der Arzt mußte bezeugen, daß und wie lange die Wohnung gekündigt wurde. Gelangt ihm allerdings dieser Nachweis und ist sein Ablauf der Schuldverpflichtung die zweiwöchige Verjährungsfrist noch nicht abgelaufen, werden Sie zur Zahlung verpflichtet werden.“

Ein Teil des Briefkastens mußte zurückgegeben werden.“

Heizt



Union

Briketts

heizkräftig,
bequem, sparsam

... das ich nicht mehr ...

Reichsbank-Ausweis

Beanspruchung durch den Jahresabschluss
Der Ausweis der Reichsbank vom 31. Dezember 1935 zeigt eine Erhöhung der gesamten Kapitalanlage um 100,6 auf 2099,2 Mill. M. auf, nachdem die Zunahme der Kapitalanlage Ende November 1935 911,2 Mill. M. am Jahresabschluss...

Stabile Märkte

Freundlicher Wochenschluß / Renten still

Stetig-festliche Wertpapiermärkte

Die vergangenen wöchentlichen Wertpapiermärkte haben den Charakter der Stetigkeit gegenüber der gestrigen Woche. Einzigartig ist die Lage im Rentenmarkt, der sich durch den Rückgang der Renditen...

Erfüllung von Reisebewilligungen für Reisen nach der Schweiz eingestellt

Berlin, 4. Januar. Am 1. Januar wird eingestellt die Erfüllung der Reisebewilligungen für Reisen nach der Schweiz. Die Reisebewilligungen werden durch die zuständigen Behörden erfüllt.

Kolb & Schüle AG. Kirchheim-Teck

6 v. H. Dividende
Die Aktionäre der Kolb & Schüle AG. Kirchheim-Teck werden hiermit auf die Ausschüttung einer Dividende von 6 v. H. auf den Nennwert der Aktien für das Geschäftsjahr 1935/36...

Berliner Börse: Aktien unruhig

Die Wochenabschluss der Börse eröffnete den Erwartungen entsprechend mit sehr hohem Geschäft, jedoch ohne einen leichten Anstieg. Die von der Börse festgestellten Veränderungen...

Geld- und Devisenmarkt

Table with columns for Gold, Devisen, and other market indicators. Includes sub-headers like 'Diskontsatz: Reichsbank 4, Lombard 5, Privat 3 u. H.'

Fortschritte in der Liquidierung des deutsch-französischen Clearings

Die Liquidierung des deutsch-französischen Clearings hat im Dezember 1935 einen normalen Fortschritt genommen. Auf dem alten Konto (1914/15) haben sich nach 287,4 Mill. Reichsmark...

Im Januar wurde das Geschäft außerordentlich still

Im Januar wurde das Geschäft außerordentlich still. Insbesondere brachten die Kurse am Aktienmarkt nur wenig Bewegung. Die Börse verlief sehr ruhig...

Binad weiterhin fest

Die Binad ist weiterhin fest. Die Goldreserve der Reichsbank hat sich im Dezember 1935 um 1,194 Mill. Reichsmark erhöht...

Frankfurt Deutsche festverzinsliche Werte
Table listing various bonds and securities in Frankfurt, including Staatsanleihen and Pfandbriefe.

Landes- und Provinzialbanken, Giroverb.
Table listing bank-related values and interest rates for various regions.

Schuldverschreibung
Table listing debt securities and their corresponding values.

Verkehrs-Aktien, Versicherungen
Table listing transportation and insurance stocks, including companies like Deutsche Reichsbahn.

Berlin Deutsche festverzinsliche Werte
Table listing bonds and securities in Berlin, including Staatsanleihen and Pfandbriefe.

Landesbanken, Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen
Table listing regional bank securities and debt instruments.

Aktien, Industrie-Aktien
Table listing various stocks and industrial shares.

Amtlich nicht notierte Werte, Umtauschobligationen
Table listing non-officially listed securities and exchange bonds.

Pfandbriefe u. Schuldverschreibungen
Table listing mortgage bonds and debt securities.

Ausländ. festverzinsliche Werte
Table listing foreign fixed-income securities.

Verkehrs-Aktien, Industrie-Aktien
Table listing transportation and industrial stocks.

Verkehrs-Aktien, Industrie-Aktien
Table listing transportation and industrial stocks.

Zur Lage der deutschen Schweinehaltung

Die vorläufigen Zusammenfassungen des Reichlichen Reichsamt... (Text continues with statistics and analysis of pig farming in Germany)

Table with 4 columns: Item, Quantity, Price, and Total. Lists various types of piglets and their market values.

Der enorme Wiederaufbau der deutschen Schweinehaltung... (Text discusses the reconstruction of pig farming after the war)

Milchwirtschaftsverband Pfalz-Saar

Die Milchproduzentenverbände Saar und Pfalz sind... (Text reports on the activities of dairy producer associations)

Zusammenkunft der badischen Fleischerinnengesellschaften... (Text mentions a meeting of butchers' associations in Baden)

Kärntnerer Kopfenmarkt

Trotz der Preissteigerung hat die Nachfrage... (Text reports on the market for 'Kopfen' in Carinthia)

Reichsbank

Reichsbank, Sönder und Bekränder... (Text provides information about the Reichsbank and its branches)

Waren und Märkte

Wein

Die badische Weinlage am badischen Weinmarkt... (Text discusses the wine market in Baden)

Die badische Kopfenmarkt im Jahre 1935... (Text provides a summary of the 'Kopfen' market in 1935)

Die neuen Spezialitäten... (Text mentions new specialty products in the market)

Die Bremer Baumwoll... (Text reports on the Bremen cotton market)

Die Hamburger... (Text reports on the Hamburg market)

Die Bremer... (Text reports on the Bremen market)

Wichtig mit der... (Text discusses market trends and prices)

Die badische... (Text reports on the Baden market)

Wichtig mit der... (Text discusses market trends and prices)

Die badische... (Text reports on the Baden market)

4 1/2% Schatzanweisungen der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft von 1936. Zeichnungsangebot. Includes details on interest, terms, and application procedures.

Reichsbank and Freie Reichsbank (Seehandlung) advertisement. Lists various banks and their services, including interest rates and branch locations.

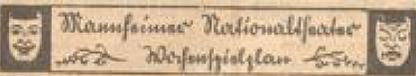
MARCHIVUM advertisement. Large stylized text at the bottom of the page.

Sonntagsdienst der Mannheimer Ärzte und Apotheken am Sonntag, 5. Januar

Ärzte: Bei den jeweils angeführten Ärzten wird Hausbesuche erteilt, wofür Arzt-Sonntagsdienst-Geb.
Apotheken: Humboldt-Apothek, Badstraße 20...

Sonntagsdienst der Zeitungsverleger

H. D. Garaboldi, U. 4, Tel. 254 12



Mannheimer Nationaltheater

Donnerstag, 4. Januar: Nachmittags-Vorstellung 'Die drei Mädel'...
Freitag, 5. Januar: Nachmittags-Vorstellung 'Die drei Mädel'...
Samstag, 6. Januar: Nachmittags-Vorstellung 'Die drei Mädel'...

Im Neuen Theater - Hofgarten

Donnerstag, 4. Januar: 'Stück im Hinterhaus'...
Freitag, 5. Januar: 'Stück im Hinterhaus'...
Samstag, 6. Januar: 'Stück im Hinterhaus'...

Was hören wir?

Montag, 6. Januar

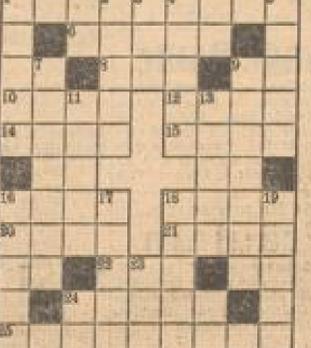
8.30: Frühkonzert... 11.30: Unterhaltungsmusik... 8.00: Konzert... 11.00: Konzert...

Kraft durch Freude

Sport für jedermann...
Donnerstag, 4. Januar...
Freitag, 5. Januar...

Unsere Rätsellecke

Nr. 49 Kreuzworträtsel



Bedeutung der einzelnen Wörter:
a) von links nach rechts: 1 Stadt in der Schweiz...
b) von oben nach unten: 1 weibliche Vornamen...

Am 20. bis 22. Uhr Station Vorhalle der Gem.-Schule, Mannh.

Basel-Landschulamt: Gem.-Schule für Frauen in der Gem.-Schule, Mannh.
Schwimmen: 20 bis 22 Uhr Schwimmhalle Gärtenhof, Gärtenhof, Mannh.

Dienstag, 7. Januar

Basel-Landschulamt: Gem.-Schule für Frauen...
Schwimmen: 20 bis 22 Uhr Schwimmhalle Gärtenhof...
Basel-Landschulamt: Gem.-Schule für Frauen...

Mutter!

Beenden Sie den Husten Ihres Kindes.

Sie können nicht vermeiden, daß Ihr Kind während der kalten, frostigen Monate einen Husten bekommt...
Aber Sie können es vermeiden, daß Ihr Kind während der kalten, frostigen Monate einen Husten bekommt...

Aktion: 16 bis 17 Uhr Station, Gem.-Schule, Mannh.

Schwimmen: 20 bis 22 Uhr Schwimmhalle Gärtenhof, Gärtenhof, Mannh.

Worträtsel

Das Wort ist ein 10 Buchstaben langes Wort...
Das Wort ist ein 10 Buchstaben langes Wort...

Magische Figuren

Die Buchstaben ergeben richtig eingelegt...
Die Buchstaben ergeben richtig eingelegt...

Silberrätsel

Das Wort ist ein 10 Buchstaben langes Wort...
Das Wort ist ein 10 Buchstaben langes Wort...

Worträtsel

Das Wort ist ein 10 Buchstaben langes Wort...
Das Wort ist ein 10 Buchstaben langes Wort...

Unterricht

Italienische Sprachkurse...
Deutsch-Italienischen Handelskammer...

Deutsche Kurzschrift...
Handels-Unterrichtsstufe...

Privat-Handelsschule...
Vinc. Stock...

Geschlossene Handelskurse...
Institut und Pensionat SIGMUND...

Spanische Übersetzungen...
Institut Schwarz...

Spanische Übersetzungen...
Institut Schwarz...

Spanische Übersetzungen...
Institut Schwarz...

Spanische Übersetzungen...
Institut Schwarz...

Heiraten

Wollen Sie heiraten?...
Eine Heirat...
Ehesuchende...
Heirat...
Heirat...
Heirat...
Heirat...
Heirat...
Heirat...
Heirat...
Heirat...

Billige Amerika Reisen mit Schiffen der Hamburg-Amerika Linie. Jeden Donnerstag mit Schnellpostern der Hamburg-Platte ab Hamburg. Dreiwöchige Ferienreisen nach New York. Überwändige Gesellschaften nach Florida.

MARCHIVUM



Fr. Hoffstaetter
LUISENRING 61 · TELEFON 20560, 20561
GEGRÜNDET 1866

1866 70 1936
JAHRE

**Wirtschafts-Übernahme
der Winzergenossenschaft Bad Dürkheim**

Ab 1. Januar 1936 haben wir die Gaststätte der Winzergenossenschaft Bad Dürkheim übernommen. Unser stetes Streben wird es sein, den guten Ruf dieser Wirtschaft zu erhalten und weiter zu fördern. Mit der Bitte, das unserer Vorgängerin Frau Stepp entgegengebrachte Vertrauen auch auf uns zu übertragen, erlauben wir gleichzeitig zum Jahreswechsel allen Gästen und Freunden die **herzlichsten Glückwünsche**

Ludwig Kuntz und Frau

H. Vatter
Bauunternehmung
MANNHEIM

Erdarbeiten Betonstraßen
Beton- u. Eisenbetonbauten
Preßbetonpfähle u. dgl. System

Einladung!

An die Bevölkerung Mannheim-Ludwigshafen u. Umg.

Ab Montag, den 6. Januar 1936 findet in der Zeit von morgens 9 bis abends 7 Uhr die Vorführung der reichspatentamtlich geschützten Federmatratze

O-Da-Ho. D.R.P. Nr. 598277

statt. Vollständige Umwälzung im Schlafzimmer. Begehrte Anerkennungen aus all. Gauen Deutschlands und allen Schichten der Bevölkerung. Alle Eheleute, Hausfrauen und Verlobte sind hierzu herzlich eingeladen.

Vorführung im Ausstellungsraum G 3, 7 pt. Kein Verkauf.

Odenwälder Dampfsäge-Hobelwerke
Abl. Matratzenfabrik.

National-Theater Mannheim
Sonntag, den 5. Januar 1936
Vorstellung Nr. 145
Nachmittagsvorstellung

Prinzessin Allerliebst

oder
Der wundersame Regenschirm

Ein Märchenpiel für Kinder in 4 Bildern nach Walter Bartsch Dichtung „Das wunderbare Königreich“ von Wilhelm Busch
Musik von Norbert Schöller

Anf. 15 Uhr Ende 17 Uhr

Sonntag, den 5. Januar 1936
Vorstellung Nr. 146
Miete B-Nr. 11. Sondersitze B Nr. 6

Der Bettelstudent

Operette in drei Akten nach F. Zell und Richard Genée
Musik von Carl Millöcker
Neu bearbeitet von Eugen Otto

Anf. 20 Uhr Ende nach 22.30 Uhr

Neues Theater Rosengarten
Sonntag, den 5. Januar 1936
Vorstellung Nr. 31

Krach im Hinterhaus

Komödie in drei Akten von Maximilian Richter

Anf. 20 Uhr Ende etwa 22.30 Uhr



**Altes Kaffee
Rheingold**

Die Kölner Karnevals-
Moden-Revue

des riesigen Erfolgs wegen
verlängert

für Samstag
Sonntag
Montag
Dienstag
unwiderruflich

Nachmittags u. abends Eintritt frei!

Was sie suchen finden sie durch eine kleine Anzeige in der NM Z.

Vermischtes

Trottoir-Reinigung

Übernahme
Reinigungs-Gehalt
H. Braun,
D 2 2.
- Seite gerüst. -
2180

Automarkt

Last- oder
Lieferwagen

mit Benzolin
zu Kauf, gefast.
Kaufpreis unter
V 2 145 an die
Gebrüder... 41

Gute arbt., toll
gemacht, ger-
teilt

Wagen

2 DKW
2 Opel
3 Horch
3 Mercedes

Stellen, Kassen-
hilfen, u. d. d.
Kaufkr. 0 1, 1
und Gefährten
Jugendkräfte, 60.

Selbstfahrer

ersch. neue Wagen
Wass. Benzolin

Peter Flick

Präsident-Gesamt,
Gebrüder...
Reinigungs-Gehalt, 624 52.

Hanomag
General-
Verbreitung

Ersatzteil - Lager

Altkasse, besten
enger. Reparatur-
werkstätte u. Platz

Freit Weld

Mannheim 17, 24-15
Telephon 242 47

Autodecken

4 zimmerige
Apparat

2,20x2,10 m, ab-
zugeben. *277

Telephon-
Tel. 318 28-28/30

**4/16
Opel - Lim.**

Wird sofort ab-
zugeben. Kauf-
preis, ab 10 115 u. 6.
Kaufpreis, Gebührensche 14.

Automarkt

Arno Hänsel
Amerikanerstr. 3, Tel. 431 80

Automobil-
Werkstätten
für Licht,
Zündung
und Motor

Vario-
Dienst

8/38 Mercedes-Benz - Limousine

bestehet, teilweise erhalten, in
verfasser, Städt. an V 1 100
an die Oberbehörde dieses Städt.
oder Veräußerer Nr. 208 67. 98

Beteiligungen

Beteiligung

an Immobilienbesitz, Watter,
Hans von Wattermann gefast. —
Kaufpreis, Angebote unter K 8 88
an die Oberbehörde, 6. St. 21288

**Teilhabe-
schaft**

mit
RMK. 25 000.-
gesucht.

Teilhabe

in einem Geschäft
Kaufkr. 17 178
Kaufpreis, Hansar, Gebührensche
Gebührensche, 624 52

Durch Leistung:
Vertrauen!

Das ist unser Leitspruch
für **1936!**

Studieren Sie folgende
Angebote und besichtig-
en Sie unsere Fenster!

Crépe Maroc
ca. 95 cm breit, in verschiedenen Farben . . . Meter 1,20

Crépe Maroc, ca. 95 cm breit, extra schöne Qualität,
auch in hellen Tönen . . . Meter 1,45

Mollcrépe, ca. 95 cm, solide Qualität, in großen
Farbvarianten . . . Meter 1,65

Tafel glasé
elegante Farbtöne . . . Meter 1,75

Tafel-Karo
in schönsten Farbtönen . . . Meter 1,95

Crépe-Satin, ca. 95 cm breit, solide tragfähige Ware in
wundersamen Farben . . . Meter 2,90

Cloqué-Kunststoffe
ca. 95 cm breit, moderne Farben . . . Meter 2,90

Cloqué, reine Wolle, ca. 95 cm breit, schöner Qualität, in vielen
Farben . . . Meter 2,90

Cloqué
reine Wolle, ca. 120 cm breit, alle Modelfarben . . . Meter 3,90

Melange, ca. 120 cm breit, der beliebteste Modelfarb für Kinder
und Complay . . . Meter 3,90

Bouclé, reine Wolle, 140/145 cm breit, alle Modelfarben, Mädel
und Herren, erprobte Kattunfabrik . . . Meter 3,90

Crépe Maroc, ca. 95 cm breit, für Mantelstoffe, in allen beliebigen
Farben . . . Meter 1,45, 1,20

Sami-Yellour
allerbeste Qualität, sehr
schöne Farben . . . Meter -75

Beifuch-Biber
solide Qualität . . . Meter -90

Lammfell bedeckt
angenehm, sehr
Mädel . . . Meter -90 und -75

Einzigartig Lammfell Meter -65

Beifuch-Biber, Kappware,
120 cm breit, ausgezeichnete
Qualität . . . Meter -135

Roh-Nessel

große Quantitäten, erstklassiges Fabrikat

78 cm breit . . . Meter -35, -38, -42, -45

100 cm breit . . . Meter -54, -57

120 bzw. 130 cm breit . . . Meter -70, -78

150 cm breit . . . Meter -65, -70, -82, -88

180 cm breit . . . Meter -85, 110, 120

Unsere Schaufenster sind beachtenswert!

Diese Spitzenleistungen in
Qualitäts-Waren stellen un-
ter Beweis, mit welchem Ernst
wir unserem Leitspruch:
**Durch Leistung:
Vertrauen**
gerecht zu werden bestrebt
sind!

F. Hermann
Früch

MANNHEIM AN DEN FLANKEN NEBEN DER HAUPTSTADT

Auf
Familien-Anzeigen
(Nachrufe sind ausgeschlossen) gewähren wir
einen ermäßigten Grundpreis von 6 Pfg.
pro Millimeter

13. Montag Jan. 14. Dienstag
Miete A Miete B

Mannheim Musonsaal 20 Uhr

4. Akademie-Konzert

Leitung:
Prof. H. Abendroth Leipzig

Wagner: „Eine Faust-Ouverture“
Bruckner: 5. Symphonie in B-dur
mit Fern-Orchester

Einzelkarten Mk. 1,50 bis Mk. 6.- bei Heddel, O 3, 10,
Tel. 2028; Dr. Tillmann, P 7, 38, Tel. 2027; Pfeiffer H. 3, 2
Tel. 2028; In Ladungsbüro: Heddel, Kaiser-Johnson-Str. 21
und Heddel, Ludwigsplatz, Tel. 2027; in Heidehof: Dr.
Verthmann Leopoldstr. 3, Tel. 1648.

Yegacharten für Montagskonzert 1,50 bis 6.-
nur an der Abendkasse

Daerkarten für beide Konzerttreffen noch zu haben

Einführungskunde Sonntag, 12. Jan., 11.30
Uhr in der Hochschule für Musik A 4, 3
Vortrag Dr. Eckart, Klavier Frau, Schery.

Donnerstag, 8. Jan. 1936
Harmonie

Einzigiger Klavierabend
Walter Bohle

Werke von Brahms, Beethoven, Reger,
Hermann Wagner, Strawinski

Kaufkr. 1.- bis 3.- bei
Heddel, Dr. Tillmann, P 7, 38

Mittwoch Harmonie
15. Januar Harmonie

Adolf Berg Violine
Karl Rinn Klavier

spielen Sonaten
von Regler, Brahms, Beethoven,
Kreutzer-Sonate

Kaufkr. 1.- bis 2,50 bei Heddel, O 3, 10,
Dr. Tillmann, P 7, 38 u. 40.

Tanz
Heinrich Ungeheuer & Sohn
MANNHEIM LAURENTIUSSTRASSE 17a

Nächste Antrittsfeier: Beginn 7. Januar 1936, abends
8.15 Uhr. - Anmeldung erbeten. Privatstunden jederzeit.

Café Börse, E 4, 12

KONZERT **Verlängerung!**

Samstags
Sonntags
Mittwochs

Müllis

bei unserem letzten Besuch haben mir die
Gardinen und Teppiche
bei Tante Emma doch so gut gefallen.
Ja, mein Kind, die sind auch von
Kehrbaum & Kutsch
gegenüber Weidner & Weiss in O 2, 8

Verkäufe

Sie suchen Existenz!

Wohn- u. Badmöbel, 150 cm, für ver-
lässliche Möbel,
besteh. aus Holz,
Spiegel, Schrank,
Stuhlbaum, mit
Reiniger und
Eisenkasten
Kaufpreis mit
Schlüssel, 110,-
Kaufpreis mit
Schlüssel, 110,-
Kaufpreis mit
Schlüssel, 110,-

**Neue Bade-
einrichtungen**

bestehend aus Kohlen-
bedeckter, 100 Ltr., so
wie in und außen
Pötzchen, 1,70 m lang

von **RM 102,-** bei
von

Frank & Schandin

Ausstellung: Prinz-Wilhelm-Str. 10
gegenüber dem Rosengarten
Installationsarbeiten und Reparaturen
kürzen wir prompt aus

BÜROMÖBEL
FRIEDMANN & SEUMER

GRÖSSTE
LAGER AM
PLATZ

IMMER
Q 7, 1

BÜROMASCHINEN

Schlafzimmer

Stühle, Stühle und Stühle in
verf., Stoffbezüge, 21, 22, 23, 24,
25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50

Weg. Kettung eines in Gmab-
eleg. neuw. Schlafzimmer
kleines Herrenzimmer

Stuhl u. Stühle, 110,-
Kaufpreis mit, Q M 9 an
die Oberbehörde, 6. St. 110,-

**Manufaktur-
waren-
Geschäft**

**Motor-
räder**

1. Sittoria 100
ccm, 1 2022
20 ccm, 2 2021
200 ccm, 1 2020
700 ccm, 90

Sticht, Helm-
hilfen, u. d. d.
Kaufkr. 0 1, 1,
Kaufpreis, 624 52.

CONTINENTAL

8
die neue
schreibende
**Addier-
maschine**

für nur
RM. 360,-
anfertigung

Bucher
Mannheim L 1, 2
Tel. 24221

**Drehstrom-
Motor**

125 W, 230 Volt, 1800
Umdrehungen, an ver-
kaufen. *198

Sticht,
Kaufkr. Nr. 3,
Kauf, 624 52

Gehr. schw. Herd

an verf., Kettung
Kaufkr. 3, 2027

Smoking

(Kauf) 10 1, u.
Kaufpreis, u.
O 7, 15, 2027

Freit Weld

Mannheim 17, 24-15
Telephon 242 47

Autodecken

4 zimmerige
Apparat

2,20x2,10 m, ab-
zugeben. *277

Telephon-
Tel. 318 28-28/30

Automarkt

Arno Hänsel
Amerikanerstr. 3, Tel. 431 80

Automobil-
Werkstätten
für Licht,
Zündung
und Motor

Vario-
Dienst

8/38 Mercedes-Benz - Limousine

bestehet, teilweise erhalten, in
verfasser, Städt. an V 1 100
an die Oberbehörde dieses Städt.
oder Veräußerer Nr. 208 67. 98

Beteiligungen

Beteiligung

an Immobilienbesitz, Watter,
Hans von Wattermann gefast. —
Kaufpreis, Angebote unter K 8 88
an die Oberbehörde, 6. St. 21288

**Teilhabe-
schaft**

mit
RMK. 25 000.-
gesucht.

Teilhabe

in einem Geschäft
Kaufkr. 17 178
Kaufpreis, Hansar, Gebührensche
Gebührensche, 624 52